

Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V.



INFORMATIONEN FÜR ALLE WEISENDORFER HAUSHALTE

VEREINSZEITUNG 2017



Realisierung innovativer

LED Projekte



Neumüller Elektronik GmbH | Tel.: +49 9135 73666-0 | Fax: +49 9135 73666-60

WELCHE FARBE HAT ERFOLG

**Geben Sie Ihrem Licht die richtige Farbe
Mavospec Base – Licht neu definiert**

Mit der Entwicklung von LEDs mit hoher Lichtausbeute und damit extremer Energieeffizienz eröffnen sich der Lichtplanung vollkommen neue gestalterische Möglichkeiten. Bei der Realisierung von Beleuchtungen wird damit aber auch die erweiterte Messung der Lichtqualität unter Betrachtung von Spektrum, Farbort, Farbtemperatur, Farbwiedergabeindizes und Flicker immer wichtiger.

Qualifizieren Sie erfolgreiches Licht

Mavospec Base ermittelt alle relevanten Faktoren Ihres Lichts und gibt Ihnen die Sicherheit, dass alle Ihre Anforderungen erfüllt werden.

Das kompakte, hochwertige Spektrometer qualifiziert Ihr Licht mit höchster Präzision, stellt die Ergebnisse auf dem Farbdisplay klar und verständlich dar und dokumentiert die Messwerte – **Tag für Tag und bei allen Lichtquellen.**

GOSSSEN



www.gossen-photo.de

Vorwort des 1. Vorsitzenden

März 2017: 365 Tage nachdem ihr unsere 9. Vereinszeitung in den Händen gehalten habt.

In dieser neuen Ausgabe wurde viel über das Vereinsjubiläum geschrieben, aber auch das ist schon wieder Vergangenheit. Über unser 110-jähriges Jubiläum und dem Tag der offenen Gartentür könnt ihr in dieser Ausgabe Einiges Revue passieren lassen oder auch, wenn ihr nicht dabei wart, erfahren.

Aber der OGV wäre nicht der OGV, wenn es nicht schon wieder ein Jubiläum gäbe. Ja, wir könnten das 111-jährige feiern, aber das meine ich nicht. Ihr haltet es in euren Händen mit der 10. OGV Vereinszeitung für alle Weisendorfer Haushalte. Wie alles begann .. siehe Seite 26.

Auch diesmal geht der erste Blick zurück in das Jahr 2016, bevor wir in das Jahr 2017 schauen.

Fachlicher Schwerpunkt dieser Ausgabe ist das Thema „Steingärten und machen die wirklich weniger Arbeit?“. Neue Siedlungen waren früher ein Magnet, um Inspirationen zu bekommen und sind heute oft Steinwiesen mit wenig Grün, die nicht unbedingt zum Spaziergehen einladen. Kann man mit überlegter Gestaltung pflegeleichte Gärten bekommen? Vor allem pflegeleichter als Kiesgärten? Ein weiterer fachlicher Beitrag schrieb Gerd Hoffmann über den Saathafer, der Arzneipflanze des Jahres 2017. Bernd Hartmann berichtet über die gewöhnliche Fichte (*Picea abies*), dem Baum des Jahres 2017 und gleichzeitig Cover unserer Jubiläumsausgabe. Mit einer eher kritischen Betrachtung zeigt der Bund Naturschutz, was „wir“ für den Klimaschutz tun können.

Ich denke, dass uns mit dieser Auswahl an Informationen und den Ausblicken auf 2017 wieder eine schöne Frühjahrslektüre gelungen ist.

Traditionelle Veranstaltungen werden gepflegt: Die 10. Malbaumaufstellung auf unserem Grundstück, die in Zusammenarbeit mit dem Tennisclub, dem Heimatverein, dem Posaunenchor und der Jugendfeuerwehr ein gelebtes Miteinander unter den Weisendorfer Vereinen zeigt. Zusammenarbeit findet natürlich auch auf dem Markttag, dem Faschingszug und dem 11. Weisendorfer Weihnachtsmarkt statt.

2016 war ein anspruchsvolles Jahr, das uns in der Vorstandschaft stark forderte. So fielen einige Mitglieder der Vorstandschaft wegen Krankheit, privater oder beruflicher Verpflichtungen zeitweise aus und wurden souverän von den anderen vertreten. Dennoch konnten wir, Gott sei Dank gegen den allgemeinen Trend im Ehrenamt, genügend freiwillige Helfer finden, die sich unentgeltlich für das Allgemeinwohl engagieren.

Mit aktuell 570 Mitgliedern konnte ich mein gestecktes Ziel, 600 Mitglieder zu bekommen, nicht erreichen. Das Angebot zählt weiterhin. Jedes 20. Neumitglied bekommt ein attraktives Willkommensgeschenk (siehe dazu auch unsere Aktion auf Seite 51).

Leider sind es auch im OGV oft dieselben Leute, die sich aktiv

beteiligen. Daher würden wir uns freuen, auch euch begeistern zu können, Verantwortung zu übernehmen und aktiv mit einzusteigen. Hierzu verweise ich auch auf unsere Anzeige auf Seite 55.

Danke an diejenigen im Hintergrund, die unseren Verein stark und zu etwas Besonderem machen. Diese werden selten namentlich erwähnt - sie sind aber das Rückgrat des Vereins.

Als Vorstand wünsche ich mir gemeinsam mit meinen Mitstreitern, dass alle unsere Bemühungen Früchte tragen und unsere Veranstaltungen und Vereinsausflüge gut besucht werden. Bitte tragt die Termine von Seite 41 in euren Kalender ein. Nichtmitglieder sind auch immer gerne gesehen.

Viel Spaß beim Lesen unserer Vereinszeitung 2017. Ihr werdet entdecken, dass der OGV Weisendorf viele Facetten aufweist, die ihr nie vermutet hättet. Bitte denkt beim Einkaufen an die Firmen, die mit ihrer Unterstützung diese Vereinszeitung erst ermöglichen.

Auf ein erfolgreiches Gartenjahr 2017

Frank Münch

1. Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Weisendorf e.V.



Vorwort.....	3
Tätigkeitsbericht.....	5
Vereinsfahrt zur Landesgartenschau nach Bayreuth.....	11
Vereinsfahrt zum 19. Eisenheimer-Kulturherbst.....	13
Fahrt zu den Weihnachtsmärkten in Spalt und Abenberg.....	14
110-Jahrfeier des OGV Weisendorf e.V.....	15
110 Jahre OGV.....	18
Pflanzung des Baums des Jahres 2016.....	19
Spendenbericht.....	21
Gesucht: Aktive Mitglieder.....	21
Bericht des BUND Naturschutz.....	22
Der Saathafer: Arzneipflanze des Jahres 2017.....	24
10 Jahre Lektorin – oder was man alles so erleben kann.....	25
10 Jahre Vereinszeitung.....	26
Tätigkeitsbericht der Schmetterlingsgruppe.....	31
Kinderpflanzwettbewerb.....	32
Merkblatt: Die Linde.....	33
Pflegeleichte Gärten.....	35
Termine 2017.....	41
Termine der Schmetterlingsgruppe 2017.....	42
Vereinsfahrten 2017.....	45
Selbstgepresster Apfelsaft.....	47
Vorträge 2017.....	48
Baum des Jahres 2017 - Die Fichte.....	49
Wir suchen: Unser 600. Mitglied.....	51
Jahreshauptversammlung 2017.....	53
In eigener Sache, Impressum.....	54

Tätigkeitsbericht 2016

Wie bereits im Vorwort erwähnt, stand 2016 die 110-Jahre OGV-Feier im Mittelpunkt des Vereins. In diesem Tätigkeitsbericht will ich versuchen, in Aufgabengebiete unterteilt, das Jahr Revue passieren zu lassen.

Gestartet haben wir mit der Jahreshauptversammlung am 16. Januar. Eine Zusammenfassung hierüber stand bereits in der Vereinszeitung 2016 auf der Seite 53.



Vorstandschafft des OGV:

Frank Münch, Stefan Steinbrich, Tanja Pfortner, Bernd Hartmann, Franz Michl, Friedrich Stark, Stefan Emde, Dieter Heindl, Waltraud Segschneider, Herbert Herbig, Angelika Mechtold-Schmitz, Stephan Frahnert

(von oben links nach unten rechts)

Schnittkurse und Baumpflege 2016

Es fanden ein Winter- sowie ein Sommerschnittkurs statt. Der Winterschnittkurs am 20. Februar war mit ca. 15 Teilnehmern sehr gut besucht. Nach einer theoretischen Einführung, warum, wie und womit schneidet man Obstbäume, wurden 2 Gruppen gebildet. Eine Gruppe unter der Führung von unserem Baumwart Stefan Steinbrich fuhr zum Schneiden von großen Kirschbäumen, die zweite Gruppe unter Führung von unserem Baumwart Josef Segschneider fuhr zum Schneiden eines Apfelbaumes in der Ertragsphase und zum Anschauen verschiedener Obstbäume in der Erziehungsphase bzw. zum Revitalisieren nach Pflegepausen. Trotz strömenden Regens war das Interesse der Teilnehmer groß. Erst nach 2 Stunden und völlig durchnässten Teilnehmern und Referenten ging der Kurs zu Ende.

Im Rahmenprogramm zu unserem 110-jährigen Jubiläum wurden am 26. Juni von unseren Baumwarten zwei Sommerschnittkurse durchgeführt. Aufgrund des regen Interesses von insgesamt über 30 Teilnehmern wurden die angedachten jeweils 20 Minuten mit jeweils über 90 Minuten weit überschritten. Am Rathaus wurde an zwei Bäumen in der Ertragsphase vorgeführt und erläutert, was beim Sommerschnitt gemacht wird und warum. Nicht nur dazu kamen von den Teilnehmern sehr viele Fragen, sondern auch zu weiteren Themen wie Schädlingen, Krankheiten, Sortenauswahl

und vieles mehr.

Auch 2017, am 18. März von 10-15 Uhr mit Mittagspause, wird es wieder einen Winterschnittkurs geben mit einem ausführlicheren theoretischen Teil. Dieser wird dann auch vom Kreisverband und Bezirksverband anerkannt, so dass weiterführende Kurse in Triesdorf besucht werden können.



Zu unseren Kursen fand am 27. Februar wieder ein vom Kreisverband ERH organisierter Grundschnittkurs in Ratsberg statt, wo einige Weisendorfer mit Erfolg teilnahmen. Am 12.11.2016 wurden in unseren Anlagen Bäume und auf den Streuobstwiesen Sträucher nachgepflanzt. Für die fleißigen Männer besorgte Waltraud noch eine Brotzeit zur Stärkung. Des Weiteren wurden im Laufe des Frühjahrs unsere zahlreichen Obstbaumanlagen sowie ein Teil der Gemeindegärten von unserem Baumpflegetrupp geschnitten.

Faschingsumzug

Mit unserem „mächtigen“ Prunkwagen zeigte der OGV wieder, dass er auch 2016 ein fester Bestandteil am Weisendorfer Gaudiwurm ist. Die Verköstigung der Zuschauer auf dem Marktplatz hat ebenfalls seit Jahren Tradition.



- **Dachstühle**
- **Dach Neu-
Umdeckungen**
- **Dachflächenfenster**
- **Carports**
- **Vordächer**

**Schwalbengasse 10
91097 Oberreichenbach**

Tel.: 09104 - 82 34 88
Fax.: 09104 - 82 34 89
Mobil: 0172 - 830 98 94



Zimmerei - Holzbau
KURZMANN
THEIKO



Seit **Privatbrauerei Heller** *1874*

Hauptstraße 33
91074 Herzogenaurach

- Tel. 09132 / 20 73 •
- eMail: info@brauerei-heller.de •

Hefe-Weißbier

Heller's Schwarzes

Heller Pils & Hell Export

Festmärzen & Zwickel

saisonal Fest- & Bockbier

- Radler & Limonaden •
- Serino Isotonisches Sportgetränk •

- **Brauereiverkauf** •
- **Bequemer Lieferservice** •

Wir sind gerne für Sie da:

Montag bis Freitag 7.30 - 17.30 Uhr
Samstag 8.00 - 12.30 Uhr

- • Zufahrt: An der Schütt 3 • •



☎ 09135 / 73 66 315

Montag
ist Nudeltag

Donnerstag
ist Pizzatag

Alle Nudelgerichte

5€

Alle Familien
Pizzen

10€

Alle Pizzen
32cm

5€

Das Angebot gilt nur für Speisen zum Mitnehmen

7. Mensch ärgere Dich nicht Turnier

Am Sonntag, dem 21. Februar war es an der Zeit für unser traditionelles „Mensch ärgere dich nicht Turnier“. Auf sechs Brettern kämpften 22 Teilnehmer zwischen 8 und 67 Jahren sehr energisch um das Weiterkommen in die nächste Runde. Erstmals kam auch eine Flüchtlingsfamilie aus Weisendorf zu unserem Spielenachmittag. Mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen wurden in vier Runden die Gewinner für 2016 ermittelt. Im Endspiel, das alles zu bieten hatte, was das Spiel ausmacht, kämpften die Finalisten um die Platzierungen.



4. Platz, trotz langer Führung, ging an Helmut Mekiska; 3. Platz Elisabeth Inkmann; 2. Platz Josephine Inkmann und souverän gewonnen hat Jürgen Dietsch. Um 16:30 Uhr konnte ich den glücklichen Gewinnern ihre Preise nach ihren Platzierungen überreichen. So endete mal wieder ein schöner, integrativer und generationsübergreifender Sonntagnachmittag im Vereinsheim des OGV.

Vorträge

Sehr viele interessierte Besucher kamen zum Frühjahrsvortrag am 19. März von Stefan Steinbrich (Baumwart OGV). Zum Thema Schnitt & Pflege von Beerensträuchern zeigte er an mitgebrachten Sträuchern, was zu welcher Zeit getan werden sollte. Sehr überzeugend wurde auf die Vorzüge und die Nachteile einzelner Sträucher hingewiesen. Fachkundig konnte er auch die vielen gestellten Fragen beantworten. Mit über 30 Teilnehmern ein schöner informativer Abend in Kreise Gleichgesinnter.

Auch bei unserem 2. Vortrag am 19. Nov. hatten wir mit 28 Teilnehmern ein gut besuchtes Vereinsheim. „Sind wir hier richtig?“, war zu hören. Ja, da stand ein Fass Bier vor der Haustür. Richtig, denn das Thema war die Kunst des Bierbrauens oder besser Hausgebrautes - kein Bier aus der Massenbierhaltung. Matthias Walz, passionierter Hobbybrauer, schenkte uns allen erst mal ein Märzen ein, bevor er uns zeigte, wie so ein leckeres Bier gebraut wird: Um 5:05 Uhr wird mit dem Aufsetzen des Braukessels gestartet und es dauert bis 16 Uhr bis das Bier zur ersten Gärung in den Kühlschrank gelegt wird. Mit viel

Fachwissen und Erfahrungen aus seinen Brauaktivitäten erlebten wir einen kurzweiligen Vortrag. Um den Abend abzurunden holte Reinhold Burkard noch seine Gitarre heraus und sang mit uns 10-12 fränkische Bierlieder, die er mit Biergedichten ergänzte. Da Biertrinker gemütliche Leute sind, saßen wir noch ein wenig zusammen und spielten Schafkopf und unterhielten uns über das „Bier“.

Am Vereinsgrundstück

Am 2. April war unser Frühjahrserwachen am Vereinsgrundstück mit der Beseitigung von Winterschäden sowie Reparatur- und Verschönerungsarbeiten. Ab dem 13. April sorgte wieder alle zwei Wochen mittwochs ab 18:30 Uhr unser traditioneller Arbeitstammtisch dafür, dass unser Vereinsgrundstück und die Gerätschaften in Ordnung gehalten werden. Zwischendurch wurde allerdings noch viel gehämmert und geschraubt, damit unser schönes Grundstück und unsere Obstanlagen für unser Vereinsjubiläum im Glanze erstrahlte. An dieser Stelle allen Helfern vielen Dank. Allerdings auch heuer wieder der Aufruf weitere Helfer zu finden, um die Vorstandschaft zu entlasten und dadurch schlagkräftiger zu machen. Nach einer Stunde heißt es dann: Wer arbeitet sollte auch feiern!

Wichtig für unser Konzept rund ums Vereinsheim sind auch das Heizen mit Holz und das Speichern der Energie als Frostschutzwächter, um Schäden am Gebäude vorzubeugen. Dafür haben wir im August Brennholz, das uns Hr. Kollitz gelagert und vorgetrocknet hatte, zerkleinert und in unser neues Holzlager geschichtet. Hierzu Danke an die Familie Seeberger. Danke auch an Herbert Herbig und seine Heizer, die immer dafür sorgen, dass es warm im Vereinsheim ist. Gerne hätten wir hier noch weitere Unterstützung. Bitte einfach melden.



Traubäder aus einer Hand
...natürlich auch barrierefrei

Besuchen Sie unsere Bäder-
und Fliesenausstellung

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9-18 Uhr oder Sa: 9-13 Uhr

im Gewerbegebiet Ost 13a 91085 Weisendorf

H Seeberger
Heizung • Sanitär • Solar

09135/6327
www.heizung-seeberger.de



www.baedermitpiff.de

Fliesen Dentler

Inh. J. Dentler & M. Steiner

09135/727400
www.fliesendentler.de

GmbH



Musikstudio Ekkehard Koch



Erfolgreich seit 22 Jahren!

Wir bieten Ihnen professionellen Instrumentalunterricht für die Instrumente
Klavier ♦ Keyboard ♦ Orgel ♦ Akkordeon ♦ A- und E-Gitarre ♦ E-Bass



Für Anfänger und Fortgeschrittene ab 6 Jahren. Flexible Unterrichtszeiten.
Schnupperstunde gratis! Leihinstrumente in begrenztem Umfang vorhanden.



Unsere weiteren Dienstleistungen rund um die Musik:

- **Live-Musik/DJ** für Veranstaltungen aller Art
- Musik für **Kindergeburtstage** (Trio „Huckepack“)
- Kirchenmusik für **Trauungen** (auch mit Solo-Gesang)
- Erstellung von **Notensatz** und Arrangements
- Verkauf von **Noten**
- **Verlagsdienstleistungen**

Musikstudio Ekkehard Koch ♦ Flurstraße 6 ♦ 91085 Weisendorf ♦ Tel. (09135) 727 96 26
www.ekkehard-koch.de ♦ www.hucke-pack.de ♦ info@ekkehard-koch.de

Grohganzen-Baustoffe oHG

Gr. Bauerngasse 21 – 91315 Höchstadt a. d. Aisch

Tel. 09193/8218 – Fax 4816 – Web: grohganzen-baustoffe.com

BAUSTOFFE-GROHGANZ

Qualitätsbaustoffe für

- Neubau
- Umbau
- Innenausbau
- Garten- und Landschaftsbau
- Beton bereits ab 0,1cbm



Maibaumaufstellung

Am 30. April rückte unser Vereinsgrundstück wieder in den Mittelpunkt von Weisendorf. Die fünf Vereine OGV, Tennisclub, Heimatverein, Posaunenchor und Jugendfeuerwehr sorgten bei der 9. Maibaumaufstellung wieder für ein gelungenes Vereinsfest.

Hochstraßenlauf 2016

Unser OGV-Team war auch 2016 wieder die stärkste Truppe beim Walking. Mit 13 Teilnehmern konnten wir wieder viele gute Platzierungen erlaufen.



Mira Dietsch: 1. Platz Kinderlauf U12;
Gertraud Schmerler: 1. Platz Walking Frauen;
Dieter Schiefer: 4. Platz Walking gesamt.



Ja, der OGV als aktiver „Sportverein“ wird auch 2017 wieder dabei sein und wie die Jahre zuvor versuchen, die Titel vor allem im Walking wieder an den Reuther Weg zurückzuholen. Kinder unter 18 Jahren, die für den OGV starten, bekommen die Startgebühr erstattet und alle OGV Teilnehmer werden anschließend verköstigt.

Fischerstechen in Reuth

An der Reuther Kirchweih ist mittlerweile traditionell am Sonntagnachmittag Fischerstechen. Der OGV als Ur-Teilnehmer war auch heuer wieder vertreten. Die Apfelstecher, mit mir als Stecher und Stefan Schmitz und Tanja Pförtner als Ruderer, hatten leider gegen die Nankendorfer Weiher Geier keine Chance. Aber im Jahr von Olympia zählt auch der Gedanke „Dabeisein ist alles“.

Markttag

Am diesjährigen Markttag hat es Petrus wieder mal gut gemeint. Wir wurden nicht nass und ab und an kam die Sonne raus. Besonders erwähnen müssen wir heuer unsere Kinder und Jugendlichen, die mit vollem Eifer pressten und verkauften. Mit selbstgepressten Apfel- und Birnensaft konnten wir viele Besucher von unseren naturbelassenen Produkten überzeugen. Im Vorfeld haben wir wieder in zwei großen Aktionen Äpfel gesammelt und haltbaren Apfelsaft hergestellt. Diese 5 l und 10 l großen Beutel konnten sowohl auf Vorbestellung als auch am Markttag erworben

werden. Bereits ab 20 l haben wir den Apfelsaft im Weisendorfer Ortsgebiet sogar geliefert. Die bereits zum dritten Mal angebotene Obstbauberatung von unserem Baumwart Josef Segsneider wurde rege genutzt. Die Möglichkeit Obstbäume zu kaufen bzw. besondere Sorten zu bestellen, wurde leider nur zögerlich wahrgenommen, aber ich denke, dass ist ein Zukunftsmodell für Leute, die wissen möchten, was sie da genau in ihren Garten



pflanzen wollen und auf gute Qualität setzen.

Desweiteren wurde unser Familienquiz vom Jubiläumsfest prämiert. Von den 45 Teilnehmern haben 11 alle Fragen richtig beantwortet können. Familie Fink hatte dabei das Losglück und konnte den



ersten Platz ergattern. Die 10 Zweitplatzierten durften sich über einen Carlo Gutscheine freuen.

Herbstfest

Bereits zum 9. Mal fand am 22. Oktober unser alljährliches Herbstfest statt. Das Fällen des Maibaums erwies sich noch als die einfachste Aufgabe. Das Entfernen der Halterung erforderte



allerdings viel Erfindungsgeist.

Der Erfolg wurde erst mit Kaffee und Kuchen bei eingeeiztem Vereinsheim begossen, aber bereits nach kürzester Zeit konnte wir auf selbstgebrautes Walzbräu und fränkischen Federweißen umsteigen. Zwiebelkuchen und Pizzabrötchen rundeten den Tag kulinarisch ab. Die gespendeten Einnahmen wurden der Förderstätte der Barmherzigen Brüdern Gremsdorf übergeben.

Zu den immer wiederkehrenden Aktionen bzw. Treffen gehört auch unser Monatstreff. Dieser wurde 2016 leider nur spärlich besucht. Jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr in unserem Vereinsheim möchte ich alle Mitglieder und Freunde des OGV hierzu einladen. Dort möchten wir zusammen in gemütlicher Atmosphäre einen schönen Abend bei netten Gesprächen verbringen.

10. Weisendorfer Weihnachtsmarkt

Auch unser Weihnachtsmarkt hatte Jubiläum. Mit Glühwein, Kinderpunsch und Feuerzangenbowle wurde ein sehr schöner Tag rund um die Katholische Kirche verbracht.



Die drei geplanten Vereinsfahrten konnten alle mit großem Erfolg durchgeführt werden. Die Fahrten und weitere Aktivitäten sind in Einzelberichten von verschiedenen Autoren beschrieben.

Viel Spaß beim Schmökern

(Frank Münch)

In Sachen Busreiseverkehr....
...Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in Wachenroth!!!

GALSTER-REISEN

www.galster-reisen.de

Tel. 09548/1224
info@galster-reisen.de

Vereinsfahrt zur Landesgartenschau nach Bayreuth

Am 16. Juli waren wir in Bayreuth auf der Landesgartenschau. Bereits um 9 Uhr trafen wir uns an der Weisendorfer Schule, um gemeinsam zur oberfränkischen Kulturmetropole aufzubrechen. Angekommen in der 45 ha großen und einzigartig im Tal gelegenen Wilhelminenaue zeigte Bayreuth sich bei schönem Wetter von der besten Seite. Blühkompositionen, Spielplätze, Seebühne und viele



Themenkabinette bildeten die Schwerpunkte der Gartenschau. Beeindruckend waren auch die Renaturierung des Roten Mains und die Schleusenanlage, die es ermöglicht, dass komplette Gelände zu fluten, um die Stadt vor Hochwasser zu schützen. Um 15:30 Uhr trafen sich wieder alle 55 Teilnehmer, um gemeinsam zum Schloss Fantasie zu fahren. Hier konnten wir das einzige deutsche Gartenkunstmuseum besuchen und die beeindruckende 250 ha



große Parkanlage bewundern. Einige ließen sich im Garten Café nieder, andere machten einen ausgiebigen Spaziergang und wieder andere genossen die Wasserspiele an der Brunnenanlage. Um 17:30 Uhr fuhren wir zum Gasthof Erlmann in Schirradorf in der fränkischen Schweiz, wo wir liebevoll von der Familie bewirtet wurden. Um 20:15 Uhr in Weisendorf zurück endete ein sehr schöner und lustiger Tag mit vielen neuen Eindrücken, die durch inspirierende Gespräche untereinander ergänzt wurden.

(Frank Münch)

**Garten-
Landschaftsbau**
Planung - Gestaltung - Pflege
Baum- und Obstbaumpflege
Stefan Steinbrich
Tel. 09135 - 73 62 75

Ihr Garten- und Landschaftsbaubetrieb in
Weisendorf

Veränderung im Garten? Wir haben die Lösung!

**Rufen Sie einfach an und lassen Sie sich ein
unverbindliches Angebot geben!**

Wir beraten Sie gerne.

HEIZÖL-KREINER

Heizöl - Diesel - Schmierstoffe

Weisendorf Tel.: 0 91 35 / 13 26

Röttenbach Tel.: 0 91 95 / 99 62 10



Gärtnerei Groß
FLORISTIK & MEHR

Fleurop - Hochzeits- Trauerfloristik - Grabpflege - Innenraumbegrünung

Höchstaderstr 17 91085 Weisendorf Tel. 09135 424

www.gaertnereigross.de

Sebastian Körner

Steinmetzbetrieb

Inh. Karl Körner

Karl Körner Hauptstraße 18, 91091 Großenseebach Tel. 09135/799610

In Granit und Marmor : Grabdenkmale, Treppenanlagen und Fensterbänke

Vereinsfahrt zum 19. Eisenheimer-Kulturherbst

Laut Wetterbericht sollte am Sonntag, den 25. September in Unterfranken mit über 25°C und Sonne das beste Wetter in ganz Deutschland sein. Na, dann auf nach Untereisenheim zum



Kulturherbst, dachte ich mir und konnte über 40 weitere Freunde und Mitglieder des Vereins überzeugen. Um 10:30 Uhr gestartet waren wir bereits um 11:30 Uhr beim Hundertwasserweingut Hirn angekommen. Als Ausgangspunkte starteten wir dort in das kleine fränkische Dorf mit seinen verwinkelten Gassen und Höfen. Über 100 Aussteller zeigten vor allem Künstlerisches. Am Marktplatz



war eine Bühne aufgestellt, wo verschiedene Bands ihr Können zum Besten gaben. Was zu der Zeit natürlich nicht zu kurz kommen durfte, waren die Federweißen- und Wein-Stuben, die zum Verweilen einluden.

Gegen 18 Uhr trafen wir uns am Bus, wo uns unser Busfahrer erwartete. Um 19 Uhr waren wir wieder im ebenfalls schönen Weisendorf zurück, wo ein wunderschöner Sonntagsausflug mit vielen schönen Eindrücken und vor allem lustigen Gesprächen zu Ende gegangen ist.

(Frank Münch)



KFZ Meisterbetrieb
Reparaturen aller Fabrikate

Rudolf Meister

Erlanger Straße 23
91085 Weisendorf
Tel: 09135 4 06
Fax: 09135 72 60 17
Rudolf-Meister@t-online.de

Schockel
Heizungsbau
Solar + Wärmepumpen
san. Installationen
Hauptstr. 33 **72 88 48**
Telefax (0 91 35) 72 88 49

Vereinsfahrt zu den Weihnachtsmärkten in Spalt und Abenberg

Am Samstag, dem 26.11.2016 um 14:00 Uhr starteten wir unsere Fahrt zu den Weihnachtsmärkten nach Spalt und Abenberg.

Um 15:00 Uhr trafen wir am Spalter Weihnachtsmarkt ein. Wir hatten 3 Stunden Zeit, um den Weihnachtsmarkt zu erkunden. Zaubervolle Spalter Weihnachtsstadt. Weihnachten in Hopfen-



stadeln, alten Scheunen, Bierkellern, Hinterhöfen und Stuben... Besonders am Spalter Weihnachtsmarkt gefielen uns die kleinen Gassen mit weihnachtlich geschmückten Buden. Da bekommt man von selbst gestrickten Socken, frisch gemachten Waffeln, selbst gebackenen Plätzchen und Lebkuchen alles was das Herz begehrt. Auch selbstgebastelte Adventsgestecke und Weihnachtsschmuck sind reichlich vertreten. Da sind Keller, die das ganze Jahr ein eher tristes Dasein fristen, plötzlich aufgeputzt und Handwerker, Rechenmacher und Korbflechter lassen sich bei der Arbeit gerne zusehen. In Hinterhöfen und Scheunen werden liebevoll hergestellte Bastelwaren und fränkische Spezialitäten angeboten. Kaum setzt die Dämmerung ein, leuchten Hunderte von Lichtern entlang des Weges, der zu all den Standorten führt, ob zur Brauerei am einen Ende bis zum Kornhaus oder zum Zollhäuschen am

anderen Ende.

Um 18:00 Uhr setzten wir unsere Fahrt zum Abenberger Weihnachtsmarkt fort.

Den konnten wir dann bis 21:00 Uhr erkunden.

Vom Stillaplatz zieht sich der romantische Markt über den Burgsteig zum Burganger. Im Innenhof der mittelalterlichen Burg und auch im Schottenturm sind die Stände der über 60 Aussteller mit ihrem vielfältigen Angebot zu bewundern.



Angeboten werden handgearbeitete Krippen, Adventskränze und Weihnachtsdekorationen, selbstgemachte Marmeladen, Plätzchen und Liköre, Schmuck, Strickwaren, Handwerkskunst, Geschenkartikel und vieles mehr. Natürlich dürfen auch die Leckereien wie herzhaft Bratwurst, gebrannte Mandeln und Glühwein nicht fehlen.

Der ein oder andere war ein bisschen enttäuscht vom Abenberger Weihnachtsmarkt, weil man sich an manche Buden nur hinsetzen durfte, wenn man sich was zum Essen kaufte, nur ein Getränk ging nicht. Und so mancher bekam auch keine Bratwurst mehr, was eigentlich sehr schade war.

So traten wir um 21:00 Uhr die Heimfahrt an.

Nach einer entspannten Fahrt kamen wir gegen 22:00 Uhr in Weisendorf an.

(Pia Seeberger)

Landgasthof Lunz
Robert Lunz

warme Speisen von 11,30 - 14,00 Uhr
und 17,00 - 21,00 Uhr
Montag Ruhetag

Rezelsdorf 13
91085 Weisendorf/Rezelsdorf
Tel: 09163-286

NEU Anhängerarbeitsbühne zum Verleihen!

Nähere Informationen bei:

HAGEN Haustechnik

- Flaschnerei
- Blitzschutz
- Sanitär
- Feuerwerke
- Heizung
- Photovoltaik

Weisendorf ☎ 09135/414 www.hagen-haustechnik.de

Seit 80 Jahren Ihr kompetenter Partner

110-Jahrfeier des OGV Weisendorf e.V.

Festwochenende

Unser OGV wurde am 6. Januar 2016 110 Jahre alt. Am Samstagabend, dem 25. Juni 2016 wurde unser Festwochenende mit einem Cocktail-Abend und Anti-Pasti-Buffer gestartet. Bei überschaubarem Wetter kamen doch viele Gäste und genossen bei Tequila Sunrise und Co den Abend im Carport, im Zelt und im Vereinsheim sowie in der regenfreien Zeit auf unserem ganzen Gelände. Dieser schöne, stimmungsvolle Auftakt konnte bis in den frühen Sonntag gerettet werden.

Tag der offenen Gartentür

Am Sonntag, dem 26.06.2016 um 10.00 Uhr begrüßte unser Vorstand Frank Münch die geladenen Gäste nach einem kurzen Rückblick auf die 110 Jahre OGV. Unser Kreisvorstand Herr Tröppner sowie unser Bürgermeister Herr Süß gehören seit langem zu unseren Mitgliedern und fanden schöne und aufbauende Worte für unseren Verein.



In ihren Grußworten bedankten sie sich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Kreisverband. Unser Landrat und Mitglied Alexander Tritthart bedankte sich beim Verein und seinen Kreisfachberatern für die Organisation des „Tages der offenen Gartentür“, dessen offizieller Start im



Landkreis ERH auf unserem Gelände war. Einen Nistkasten, den er als Gastgeschenk mitbrachte, fand sofort einen geeigneten Platz auf

unserem Grundstück. In seinen Begrüßungsworten sagte er, dass es ihm große Freude macht zu sehen und zu lesen, was „sein“ OGV so alles auf die Beine stellt. Er wünschte dem Verein für die Zukunft alles Gute und ein erfolgreiches Gartenjahr. Herr Münch bedankte sich bei allen Gratulanten und wies nochmal auf die vielen Aktionen rund um den Tag hin.



Gleich nach der Eröffnung durch unseren Landrat Alexander Tritthart konnten sich unsere Gäste kulinarisch verwöhnen lassen. Gestartet wurde mit einem Weißwurst-Frühstück. Später folgten Steaks und Bratwürste, die über dem offenen Feuer gegrillt wurden und am Nachmittag konnte man eine Vielzahl verschiedener Kuchen mit Kaffee genießen.

Gestärkt konnten die Besucher, verteilt über den ganzen Tag, an unseren geplanten Aktionen teilnehmen, die auf dem Vereinsgrundstück sowie in der Marktgemeinde stattfanden. Mit einer kleinen Wanderung durch Weisendorf wurden die Besucher an den verschiedenen Anlagen, die der OGV in den vergangenen 13 Jahren angelegt hatte, entlanggeführt. Attraktionen auf der Strecke überraschten viele Besucher, wie die Führungen zu unseren zahlreichen Streuobstwiesen, der Besuch im benachbarten Heimatmuseum mit Führungen, am Waldmeierhof die Erklärung einer biologischen Kläranlage vom Hausherrn sowie die Sommerschnittkurse unserer beiden Baumwarte. Diese übernahmen auch die drei geführten Wanderungen durch die Marktgemeinde und hatten dabei viel Neues zu berichten. Stefan Steinbrich und



Malerfachbetrieb **FEES**

Raum+Fassaden Design

- Malerarbeiten
- Verputzarbeiten
- Trockenbau
- Tapezierarbeiten
- Vollwärmeschutz
- eigener Gerüstbau

Kurt Fees - Sudetenstraße 2 - 91085 Weisendorf
Tel:09135 - 6778 - Mobil: 0151 - 26602386

Bauelemente **Matthias KRAUS**

Türen ♦ Fenster ♦ Markisen
Insektenschutz ♦ Rollo

www.kraus-bft.de

Matthias Kraus - Neustadter Str. 10 - 91085 Weisendorf
Tel: 09135 - 724287 - Mobil: 0172 - 8284191
Mail: kraus-bft@web.de

Josef Segschneider erfreuten sich, ihr Fachwissen interessierten Gästen kundtun zu können.



Besonders gefreut hat uns zu den zahlreichen Besuchern, dass viele OGV Vorstände aus dem Landkreis den Weg zu uns gefunden hatten. Neugierig auf die Aktivitäten unseres OGVs schauten sie, um sich Anregungen zu holen, aber auch uns gaben sie viele Tipps. Besonders unsere zahlreichen Obstanlagen, die verteilt in der ganzen Marktgemeinde stehen, wurden gewürdigt.

Das Familien-Quiz, welches viele Fragen über unseren Verein enthielt, wurde gern angenommen. Von den 45 abgegebenen Fragebögen (viele gaben zwischendurch auf) hatten 11 Teilnehmer alle Fragen richtig beantworten können. Losglück hatte die Familie Fink. Die 10 „Zweitplatzierten“ durften sich über einen Carlo Gutscheine freuen.

Als Abschluss des Festwochenendes fand die Übertragung des Viertelfinales der EM auf der Leinwand im OGV Vereinsheim statt. Mit 3:0 schickte unsere deutsche Nationalmannschaft die Slowakei nach Hause.

Viele neue Gesichter trauten sich das erste Mal, unsere Vereinsräume zu besuchen.

Alles in Allem war es ein gelungenes Festwochenende, das die viele Arbeit der Vorbereitungen vergessen ließ.

Geschichtliches am Rande

Gegründet wurde der OGV am 6. Januar 1906 von 31 Weisendorfer Bürgern. Der 1. Vorstand war Herr Gottlieb Lang, 2. Vorstand: H. Meyd, Kassier: H. Kraus und Schriftführer: H. Welker. In den folgenden Jahren wurde nur einmal im Jahr ein kurzes Protokoll von den jeweiligen Schriftführern verfasst, in denen es hauptsächlich um Dünger, Spritzmittel und das Unterstellen der Presse



ging. Zur 50-Jahrfeier trafen sich 13 Mitglieder im Gasthaus Schwane, die vom damaligen 1. Vorstand, Herrn Fritz Pfannenmüller, begrüßt wurden. Eine Feier gab es nicht. Erst im Jahr 1981 zum 75-jährigen Jubiläum wurde eine Feier veranstaltet, auf der das 100. Mitglied begrüßt wurde. Am 29.04.1996 feierte der Verein mit Festkommers und großer Ausstellung seinen 90. Geburtstag. Herr Konrad Kreß wurde aufgrund seiner Verdienste für den Gartenbauverein mit der „Silbernen Rose“ ausgezeichnet. Unter dem damaligen Vorsitzenden, Herrn Sperber, wurden am



Uehlfelder Weg 58 Obstbäume als Historische Obstanlage gepflanzt. Im Jahre 2006 feierte man bereits das 100-jährige Jubiläum. Der damalige Innenminister Günther Beckstein eröffnete die Feier, die wir mit den Weisendorfer Gartentagen auf dem Festplatz und in der Schule begangen. Viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft sowie Bürgermeister Stürmer und Landrat Irlinger gaben sich die Ehre. 2007 konnten wir dann unser 500stes Mitglied begrüßen. Zur diesjährigen 110-Jahrfeier startete der Verein mit 532 Mitgliedern, davon 92 unter 18 Jahren. Bereits 2003, als einer der ersten Gartenbauvereine, gründeten Fr. Pfortner, Fr. Mulzer und Fr. Neudecker die Kindergruppe „Die Schmetterlinge“. Bis heute in der 3. Generation leitet Tanja Pfortner gemeinsam mit Vanessa Neudecker und Waltraud Segschneider unsere Kindergruppe, die sich mit zahlreichen Aktionen in den Gesamtverein integrieren.

Wie oben bereits angesprochen hat sich in den letzten 10 Jahren vieles verändert. So wurde das Vereinsheim auf eigenem Grundstück gebaut und 2009 eingeweiht. Viele Büsche, Hecken und Bäume wurden gepflanzt. Zu unserem 500 m² großen Naturspielplatz mit Wasserspielbereich und dem Nasch- und Bauerngarten kam im letzten Jahr noch ein Carport hinzu, um den wachsenden Ansprüche des Vereins gerecht werden zu können. Zu den zahlreichen Obst- und Schauanlagen, die der Verein die letzten 18 Jahre im Gemeindegebiet gepflanzt und gepflegt hat, kamen 2015 noch zwei Streuobstwiesen mit 44 Obstbäumen und 180 Wildsträuchern hinzu. Insgesamt werden vom OGV ca. 200 Obstbäume gepflegt und geerntet. Mehr dazu kann man in unserer Chronik nachlesen.

<http://www.ogv.netzwerk-weisendorf.de/chronik.htm>.

(Waltraud Segschneider)

110 Jahre OGV und aktiver denn je?

Interview mit dem ersten Vorsitzenden Frank Münch:

I: Was machen Sie in Ihrem Verein?

M: Gute Frage! Die Definition Gartenbauverein ist, denke ich, in der städtischen Bevölkerung verankert mit Schrebergarten und Kleingartenanlagen. Auf dem Land, wo in der Vergangenheit jeder noch einen eigenen Garten zum Anbau von Obst und Gemüse hatte, war und ist der Gartenbauverein der Anlaufpunkt, um Infos zu bekommen und um Geräte auszuleihen, z.B. für den Obstbaumschnitt, Vertikutierer, Fräse, Gartenwalze usw. Der OGV Weisendorf sowie die zahlreichen OGVs im Landkreis sind satzungsgemäß der Förderung der Landespflege und des Umweltschutzes und zur Erhaltung einer schönen Kulturlandschaft und der menschlichen Gesundheit verantwortlich. Allerdings ist es sehr schwierig in der „heutigen Zeit“, wo alles zu jeder Zeit im Supermarkt zu bekommen ist, auf die Notwendigkeit eines Gartens, Balkons mit Kräutern und Tomaten oder eines schönen Baumes, der Früchte trägt, hinzuweisen und als Beschützer der Kulturlandschaft ernst genommen zu werden. In den letzten 16 Jahren, die ich als Mitglied im OGV Weisendorf überblicke, haben wir über verschiedene Wege versucht, unseren Verein zu „modernisieren“ bzw. an die neuen äußeren gesellschaftlichen Gegebenheiten anzupassen.

I: Was meinen Sie mit anpassen? Ist es nicht klar, was ein Gartenbauverein macht?

M: Genau das meine ich. Wie vorher schon erwähnt ist die Wahrnehmung sehr unterschiedlich. „Ich habe keinen Garten! Warum brauche ich dann den OGV?“. Oder Aussagen wie „Der Verein ist doch nur was für alte Leute! Was macht Ihr da eigentlich, wenn Ihr Euch trifft?“ Das und vieles mehr hörten wir in der Vergangenheit sehr oft. Die Wahrnehmung eines Vereins ist der ausschlaggebende Punkt, um Ziele wie z.B. der Schutz zur Erhaltung unserer Umwelt und der Kulturlandschaft zu erreichen. Nur wer Prozesse mitgestaltet, kann was bewegen! Da darf man aber nicht warten, bis jemand auf einen zukommt oder wie es viele machen, nur schimpfen, dass man doch alles besser könnte. Man muss was tun, um Mitstreiter und Sympathisanten für die Sache zu finden!

I: So wie das aussieht, haben Sie einen Weg gefunden. Wie sah der aus?

M: Ich weiß nicht, ob wir da den optimalen Weg gefunden haben. Wir haben und machen jeden Tag eine Entwicklung und eine Erneuerung durch. Bereits 2002 hat unser damaliger Vorstand Günter Sperber die Möglichkeit angeboten bekommen, ein Grundstück von damals 2000 m² vom jetzt benachbarten Heimatverein zu pachten. Die damalige Vereinsführung hat diese große Change ergriffen und den Weg der Veränderung auf sich genommen, ohne zu wissen, was man mit dem Grundstück machen sollte. Viele Ideen gab es nicht, da sich der Verein zu diesem Zeitpunkt finanziell und personell nicht in der Lage sah, zu

agieren. Vielleicht eine Obstwiese? Einen Mustergarten? Aber, wer soll die Arbeit machen? ...

I: Wie ging es dann weiter?

M: Da muss ich ein wenig ausholen. Gemeinsam mit Fr. Reiß, Hrn. Bastir und Hrn. Held habe ich bereits 2003 versucht, Räume für die Vereine in Weisendorf über die Marktgemeinde zu bekommen. Der OGV hatte im Mai des Jahres 2003 seine erste Kindergruppe gegründet und wir hatten keine Räume, wo wir uns treffen konnten. Die Idee des Bürgerhauses war geboren. Um das hin zu bekommen, haben wir mit 15 anderen Gleichgesinnten das „Netzwerk aktiver Bürger“ gegründet. Der OGV und der Förderverein aktiver Jugendarbeit waren ebenfalls als Mitglieder dabei. Diese Idee war weit vor der Idee von Mehrgenerationenhäusern geboren, wie sie jetzt in aller Munde sind. Es sollten gemeindeeigene Räume sein, wo man sich als Vereine einmieten kann. Des Weiteren sollten sich Gruppen Gleichgesinnter treffen können, ohne gleich einen Verein gründen oder sogar ein Gebäude unterhalten zu müssen.

Ein schönes Beispiel von damals ist die DSL-Initiative. Wie die Geschichte zeigt, ist alles ganz anders gekommen. Für ein Bürgerhaus, das von allen Weisendorfern unabhängig von Konfession, Vereinen, Interessensverbänden usw. nach festen Regeln genutzt werden kann, war die Marktgemeinde zur damaligen Zeit noch nicht bereit. Der Verein wurde 2010 wieder aufgelöst. Einige Aktionen des Vereins wie der Weihnachtsmarkt, die Bücherbörse usw. gibt es nach wie vor oder wurden z.T. in das Mehrgenerationenhaus gerettet. Der OGV hat sich 2008 nach einer persönlichen Befragung aller Mitglieder dafür entschieden, auf dem Grundstück, das bis dahin nur mit einem Baum, einer kleinen Gartenhütte, einem Holzgerüst zum Klettern und einem Bauwagen bestückt war, ein Vereinsheim zu bauen. Eine Entscheidung, die wir aus heutiger Sicht nie bereut haben. Nach 10-monatiger Bauzeit sind wir offiziell im August 2009 endlich in unser Vereinsheim eingezogen.

I: Was finden für Aktionen auf Ihrem Vereinsgrundstück statt?

M: Mit dem Vereinsheim haben wir die Basis geschaffen, dass unsere Jugendgruppe Räume hat, dass wir uns zu Sitzungen und Austausch treffen können und dass unsere Mitglieder das Vereinsheim für private Anlässe mieten dürfen. Aber zu Ihrer Frage: Mit Mensch ärger dich nicht Turnieren, der Maibaumaufstellung, den Grill- und Herbstfesten, wie gesagt den Gruppenstunden, dem Monatstreff, dem Arbeitsstammtisch usw. versuchen wir, dem Vereinsgrundstück Leben einzuhauchen. Auch befreundete Vereine und die Gemeindejugendpflege nutzen das Grundstück und die Räume, wenn sie frei sind.

(Michaela Hartmann)

Pflanzung Baum des Jahres 2016 im Schlossgarten in Weisendorf

Am 15. März 2016 wurde in der nordwestlichen Ecke des damals noch voll in der Umgestaltung befindlichen Schlossgartens der Baum des Jahres 2016, eine Winterlinde, lateinisch *Tilia Cordata*, aus Anlass des 110-jährigen Bestehens des Weisendorfer Obst- und Gartenbauvereins gepflanzt. Nach der Vorbereitung des Pflanzlochs durch den Gemeindebauhof griffen der Landrat Alexander Tritthart, der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Otto Tröppner, der 1. Bürgermeister Heinrich Süß sowie der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Weisendorf Frank Münch zu Spaten und Schaufel und pflanzten den ca. 3 m großen Baum. Begleitet wurde die Aktion von etlichen weiteren Personen, die teils mit Hand anlegten, teils zuschauten. Natürlich war auch die regionale Presse vertreten. Ein Schild kennzeichnet den Baum im heute fertiggestellten Schlossgarten für alle Besucher.

Die Winterlinde kann eine Höhe von bis zu 40 Metern erreichen und bis zu 1000 Jahre alt werden. Sie kommt in ganz Europa vorwiegend in den Mittelgebirgen vor. Bei Imkern ist sie aufgrund ihres hohen Zuckergehaltes im Nektar sehr beliebt. Man gewinnt von ihr sowohl Lindenblütenhonig als auch Lindenhonig. Aus den getrockneten Blütenständen wird Tee zur Linderung bei Husten



und Erkältungskrankheiten zubereitet. Das Holz der Winterlinde wird zum Schnitzen, Drechseln und in der Bildhauerei verwendet. Viele Heiligenfiguren sind aus diesem Holz geschnitzt, auch Tilman Riemenschneider verwendete es häufig.

(Josef Segschneider)

Der Fachbetrieb für Kachelofen-Heizeinsätze und Warmwasseraufbereitung
Ofenbau Kamin – Kachelöfen

Unsere Kachelöfen aus reinen Naturmaterialien und unsere keramikverglaste Kamin-Heizeinsätze, mit Niedervolt-Warmluftgebläse und Energierückgewinnung, steigern den Wirkungsgrad von etwa 15 % auf 85-90 %. Auch für Eckkonstruktionen!
Pelletöfen, vollautomat. 2,5-12 kW, 48 Std. Zündvorrichtung, auch mit WW-Aufbereitung

Die anschießbare Sparramme
 Doppelte Abstrahlfläche

Edelstahl Schornsteinbau
 Ofenbau ist die Sache von Profis – UNSERE z.B. Kaminöfen mit großer wärmespeichernder Vollgasstürze und reiner Keramikverkleidung mit Scheiben-Luftspülung.
Spezial-Ferratherm-Heizeinsätze mit doppelter Abstrahlfläche und zusätzlichem DÜSENeffekt (aerodynamisches Prinzip).
 Deckenseitige Ausschamotierung zur Heizgasnachverbrennung. Sicherheitsdruckverschluss. Qualität und Sicherheit stehen bei uns an erster Stelle, Reparatur-Service

Spezial-Kachelofen-Heizeinsätze
 Die kleinen Kraftwerke mit hohem Energie-Sparfaktor. Mit schadstoffarmer Verbrennung nach EU-Norm 1. und 2. Stufe.

Wir bauen auch **Abgas-Warmwassergeräte**
 über (auch bereits vorhandene) Kachelofen-Heizeinsätze ein. Sie erhalten so Heißwasser für Heizung und Brauchwasser zum Nulltarif!

ROBL Ferratherm WÄRME

Kachel-, Kaminöfen Kamin-Betonbohrservice Dauerbrand-Kachelofen-Heizeinsätze

Was andere oft liegen lassen, packen wir an!

Sachverständigenbüro für Stahl-, Ofen- und Luftheizungsbau
Krisensicher: macht unabhängig von Heizöl und Gas

Manfred Robl
 Friedhofgasse 1-3, 91085 Weisendorf-Rezelsdorf
 Tel.: 09163 / 8229, E-Mail: robl.ferratherm@gmx.de

Baumschulen & Rosenkulturen

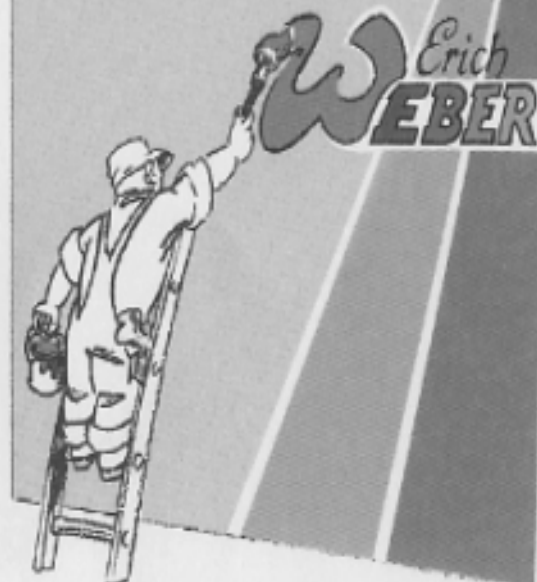
Michael Popp

Attraktive Gehölze, Stauden, grüne Raritäten, historische u. englische Rosen. Für kleine und große Gärten!
Gartengestaltung und - Pflege
 Fliederweg 11 · 90617 Puschendorf
 Telefon 091 01 / 21 21 · Fax 091 01 / 62 02
 www.baumschule-popp.de
 info@baumschule-popp.de

MALERMEISTERBETRIEB

- Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten
- Vollwärmeschutz · Treppenhausrenovierung
- Kunstharzputze und Mineralputze

Kairlindacher Str. 61A
91085 Weisendorf - Kairlindach
Telefon: (09135) 6666
Fax: (09135) 799795



Manu`s Blumenstube

Sie sind auf der Suche nach einem phantasievollen
oder außergewöhnlichen
Blumen.- oder Pflanzen-Arrangement?

Dann müssen Sie unbedingt zu uns kommen.
Sie werden sich von unserer fachlichen
Kompetenzen überzeugt sein!

Vorstadtstraße 12
Tel.: 09135/2974

&

REWE-Markt Weisendorf
info@manus-blumenstube.de



Moderne Floristik

Brautschmuck

Dekorationen

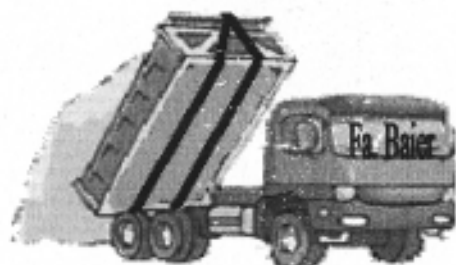
Trauergebilde

Trockengestecke

Öffnungszeiten Vorstadtstraße 12:
Mo.-Fr.: 15.00-18.00 Uhr

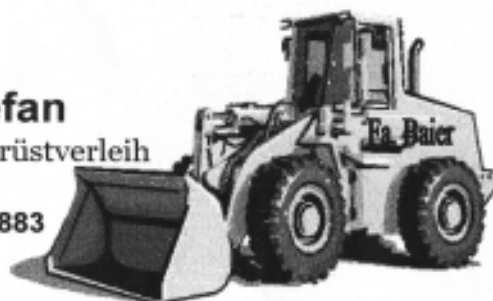
Öffnungszeiten REWE-Markt:
Mo.-Sa.: 9.00-14.00 Uhr SB: 7.00-20.00 Uhr

www.manus-blumenstube.de



Baier Stefan

Erdbewegung & Gerüstverleih
Tel./ 09135/8681
Handy 0170/9232883



Erd- & Teichbau, Abbrucharbeiten, Garten- & Landschaftsbau,
Dienstleitungen aller Art, Pflegeservice für Garten, Hof, Landschaft...
Lieferung von Baumaterial: Sand, Humus usw.,
Fahrserservice mit und ohne Geräte,
Transportservice und Container

Zuverlässigkeit ist meine Stärke!!!

Herbstfest Spendenaktion

Mitte Oktober fand wieder unser Herbstfest mit der Maibaumfällung statt.

Wie jedes Jahr gab es Zwiebelkuchen und selbstgebrautes Bier.

Herzlichen Dank an Matthias Walz und Herbert Herbig aus Reuth, die wieder extra zu diesem Anlass ein Fass Bier zur Verfügung gestellt haben.

Die Einnahmen erfolgten auf reiner Spendenbasis und so kamen dieses Jahr stolze 280 Euro zusammen.

Diesjähriger Empfänger war die Fördergruppenstätte 8 der Barmherzigen Brüder in Gremsdorf. Am 21.12.2016 habe ich zusammen mit Elisabeth Inkmann und ihrem Sohn Julian das Geld an den Leiter der Fördergruppenstätte, Herrn Reginald Niksch, überreichen dürfen.

Die Fördergruppenstätte 8 besteht erst seit dem 1.9.2016, daher haben sie einen erhöhten Bedarf an Lehrmitteln. In der Fö 8 sind nur Autisten, die gerade in der Strukturierung des Tages eine besondere Ruhe und Kontinuität benötigen.



Sie reagieren extrem empfindlich auf die kleinsten Veränderungen und Reizüberflutungen.

Auf diesem Weg möchten wir dem Fördergruppenverein alles Gute für die Zukunft wünschen.

(Angelika Mechtold-Schmitz)

Druckerei Mandelkow

Nicht Irgendwer...

Die Euphorie über das Ergebnis der Weltklimakonferenz 2015 war grenzenlos. Die Welt wird gerettet, die Erwärmung auf 1,5°C begrenzt. Auch die diesjährige Veranstaltung in Marrakesch erbrachte beeindruckende Willenserklärungen, der Klimakatastrophe entgegenzuwirken. Doch der Jubel und die Euphorie verfliegen schnell, wenn man sich die Wirklichkeit anschaut. Der Blick auf die Entwicklung des Weltenergieverbrauchs verheißt jedenfalls nichts Gutes. Der Flugverkehr wächst ungehemmt. Äpfel aus Neuseeland, Wein aus Kalifornien und Weintrauben aus Indien stehen bei uns in den Supermarktregalen.

Daher stellt sich die Frage, ob Weltklimakonferenzen die Welt retten können. Eigentlich nicht, denn dort werden nur Rahmenbedingungen gesetzt und Willenserklärungen verabschiedet. Entscheidungsträger bleiben ganz klar die privaten und öffentlichen Haushalte, also die Wirtschaft, die Verbraucher und der Staat. Also ist nicht Irgendwer verantwortlich, sondern wir. Es ist wichtig diese Verantwortung zu erkennen und anzuerkennen. Sie ist nicht auf den Staat, den Bund Naturschutz oder die 7,4 Milliarden anderen Menschen delegierbar!



Energiesparen ist die beste Energiequelle und mit ein bisschen Grips und einfachen Änderungen sind für jeden 10 % Energieeinsparung ganz locker zu erreichen.

Flächenverbrauch

info@gesundheitspark-seebachgrund.de
www.gesundheitspark-seebachgrund.de

Gesundheitspark
im Seebachgrund

Fitness . Reha . Wellness

Gesundheitspark im Seebachgrund
Gewerbegebiet Ost 50a
91085 Weisendorf

Telefon 0 91 35 . 72 88 99
Fax 0 91 35 . 72 37 70

Fitness . Reha . Wellness

Die Entscheidung über den Flächenverbrauch trifft die Gemeinde. Aktuell liegt der Vorentwurf des neuen Flächennutzungsplans (FNP) für Weisendorf vor. Ungebremst will sich die Gemeinde an der Natur bedienen, Hektar um Hektar der Landschaft opfern und widerspricht damit unserer Ansicht nach den eigenen Zielsetzungen.

Obwohl die Einwohnerzahl nur um wenige Hundert in den nächsten Jahren wachsen soll, werden Flächen für mehrere Tausend Zuzügler bereitgestellt. Und dies ohne weitere Maßnahmen für den Ortskern zu ergreifen, der überaltert und von Leerständen geplagt sein wird. Auch gibt es keine Ansätze, innerörtliche Brachflächen dem Wohnungsbaumarkt zuzuführen. Was spricht gegen die Idee, diesen Grundstücken nach einer angemessenen Übergangsfrist die Eigenschaft als Bauland zu entziehen? Statt konsequent den Grundsatz „innen vor außen“ zu verfolgen, sollen am Ortsrand 20 Hektar preisgegeben werden.

Neue Gewerbeflächen sollen ausgewiesen werden, obwohl keine Bedarfsermittlung stattgefunden hat. Mit leichtem Federstrich stehen über 18 Hektar auf der Todesliste. Diese werden ergänzt um Flächen für Straßenbaumaßnahmen, die in den nächsten 15 Jahren keine Chance auf Realisierung haben.

Der Gedanke des Natur- und Umweltschutzes wird im Gemeinderat dann endgültig konterkariert, wenn dutzende Hektar bedenkenlos für die Versiegelung freigegeben werden, im Gegenzug der FNP aber wegen angeblich zu umfangreicher Maßnahmen zur Grünordnung (= ökologische Aufwertung) abgelehnt wird. Der Grünordnungsplan bezieht sich allerdings nur auf einen kleinen Bruchteil der Fläche, die jetzt für Wohnbebauung und Gewerbegebiete geopfert werden sollen. Noch scheint die Ansicht vorzuherrschen, Boden sei beliebig vermehrbar. Erst wenn es um Ausgleichsflächen geht, wächst der Widerstand. Letztlich geht es der Gemeinde darum, weitere Steuereinnahmen zu erzielen, aber Geld kann man nicht essen.



Ökologisch hat sich der vom BN gepachtete Weiher bei Sauerheim 2016 prächtig entwickelt

Die Entscheidungen müssen nicht auf Weltklimakonferenzen, sondern vor Ort fallen. Dieser Ort kann auch der eigene Garten sein, der nicht penibel auf- und ausgeräumt wird, sondern mit einer klugen Auswahl an Pflanzen für Käfer, Spatz oder Igel einen Lebensraum bietet – ein kleiner, aber wichtiger Beitrag für die Artenvielfalt. Unsere Ortsgruppe hat deshalb vor einigen Jahren die Aktion „Blühende Landschaft“ gestartet und bietet für große und kleine Flächen Blumensamen an. Wenn Sie eine Fläche haben, die Sie derart gestalten wollen, melden Sie sich einfach bei uns in der Ortsgruppe. Im Verzeichnis der Vereine auf der Homepage der Gemeinde Weisendorf sind wir leicht zu finden.

Christian Wosegien
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Ortsgruppe Seebachgrund

Metallbau-Vogel
Alfred Vogel  Metallbaumeister

Lehrschweißer - Schweißfachmann
91315 Höchstadt/Aisch - Im Aischpark 8
Schlosserei - Metallbau

Beratung - Planung - Fertigung - Verkauf - Service
Tel.: 09135 / 72 96 51 - Mobil: 0177 / 377 43 67

www.metallbau-vogel.de

Bäckerei

B. Reuthlingshöfer

Brot und Brötchen
der kurzen Wege



Alles immer ofenfrisch aus unserer Backstube

Hauptstrasse 28 - 91085 Weisendorf - Tel. (09135-1371)

Lotto - Totto - Oddset Zeitschriften

Der Saathafer ist die Arzneipflanze des Jahres 2017

Der Saathafer (*Avena sativa*) ist vom Studienkreis „Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde“ an der Universität Würzburg zur Arzneipflanze des Jahres 2017 gekürt worden. Sein Einsatzspektrum reicht von Neurodermitis über Magen-Darm-Erkrankungen bis hin zur Vorbeugung von beispielsweise Arteriosklerose und Diabetes mellitus Typ 2.

Das Getreide liefert mit Stroh, Kraut und Korn nicht nur verschiedene Heilmittel, sondern sei vergleichbaren Pflanzen auch an Nährwert und Geschmack überlegen, begründet der Studienkreis seine Wahl.

Hoher Mineralienanteil

Das Kraut etwa ist reich an entzündungshemmenden Flavonoiden und immunmodulierenden Saponinen und besitzt einen hohen Anteil an Mineralien wie Kalium, Kalzium oder Magnesium. Extrakte des Haferkrauts werden bei Neurodermitis eingesetzt. Eine besonders geeignete weiße Hafersorte, die frei von Proteinen ist, wird für entsprechende Hautpflegemittel wie Cremes, Körpermilch und Badezusätze verwendet und ist für Allergiker besonders gut verträglich.

Die Frucht, das Haferkorn, wird als vollreifes Korn genutzt und liefert neben einem hohen Gehalt an den Vitaminen B1 und B6 auch viele Ballaststoffe. Von besonderem Interesse sind dabei die Beta-Glucane, die positive Effekte auf den Cholesterin- und Blutzuckerspiegel haben können. Laut der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit hat sich bestätigt, dass der Verzehr von Beta-Glucan aus Hafer zur Senkung des Cholesterolspiegels beitragen kann. Das Haferstroh wird vor allem für Bäder verwendet, die bei Hautverletzungen und Juckreiz helfen sollen.

Anwendung als „Sorgenmittel“

In der Homöopathie ist der Hafer sehr gebräuchlich bei nervöser Schwäche im weitesten Sinn. Leitsymptome sind nervöse Erschöpfung, Schlafstörungen, innere Unruhe, Abgespanntheit und Konzentrationsprobleme. *Avena sativa* gilt als ein Sorgenmittel, das den Menschen wieder in das aktive Leben zurückbringen kann. Für die homöopathische Anwendung wird die gesamte Frischpflanze verarbeitet.

Der Saathafer gehört wie Weizen, Gerste oder Roggen zu den Süßgräsern. Er bildet seine Körner jedoch nicht in Ähren, sondern in vielfach verzweigten Rispen aus.

Eine Haferpflanze liefert daher weniger Ertrag und ist schwerer zu ernten. Zudem umschließen Spelzen die Körner und müssen bei der Verarbeitung durch besondere Mahlgänge entfernt werden. Die gekürte Arzneimittelpflanze hat aber auch Vorteile zu bieten: Sie gedeiht auf kargen Böden und in Regionen mit hohen Niederschlägen.

(Apotheker Gerd Hoffmann)



Die Bayerische Apothekerkammer hat dem Weisendorfer Apotheker Gerd Hoffmann die Anerkennung zur Führung der Bereichsbezeichnung „Homöopathie und Naturheilverfahren“ verliehen. Bei allen Fragen rund um das Thema Arzneipflanzen sind Sie bei dem Experten in den besten Händen.

Sticken, Stricken, Kurzwaren & Tischwäsche

Wolle Nest

Neustadter Str. 10 - 91085 Weisendorf - Telefon: (0 91 35) 72 92 70
eMail: Wolle.Nest@t-online.de

Öffnungszeiten:

April- September (August geschlossen):
Di - Mi - Do 9.00 - 12.00 u. 15.00 - 18.00

Oktober - März:
Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 Uhr & 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr



10 Jahre Lektorin – oder was man alles so erleben kann

Entwicklungshilfe: ... sollen sehen, wie **dich** diese Zeitung entwickelt hat ...

Nicht meckern: ... viel Spaß beim **Schmökern** dieser Zeitung ...

Wechselgedanken: ... Eure Ideen haben eine **Change**, den Verein zu prägen ...

Nachtragend: ... beim Frühjahrserwachen konnten wir aufgrund des gefrorenen Bodens nur Laub **rächen**, ...

Zusammenarbeit: ... **Indianderfest** ...

Kostspielig: ... **Abendteuer** & Spannung ...

Dehnhilfe: ... Auf dem **Weitenspielplatz** ...

Clever: ... Das 4. **Weisendorfer** Mensch ärgere dich nicht Turnier...

Glaubensfragen: ... auch 2013 werde ich das Jahr **Reeve** ziehen lassen ...

Brötchen- mal anders: ... **Weck** zu denkende Aktionen ...

Neubau: ... in der **Praxis** am Vereinsgrundstück ...

Bekanschaften: ... würden wir uns auch über **Frauen Besuch** freuen ...

Anstand: ... als OGV dazu **betragen** ...

Horror: ... schnitzten wir **unsere Gruselgesichter** in den Kürbis

Unbekannte, aber schöne Krankheit: ... **Pilskrankheiten** ...

Neues Getränk: ... einziger **Wehrmutstropfen** ...

Seltene Tier: ... **Urininsekt** ...

Kleines Tier- ganz groß: ... Heuschrecken können ganze **Enten** vernichten ...

Sauber: ... mit **Leckereinen** ...

Kalt: ... die JHV fand am 21. Januar in unserem **Vereisheim** statt...

Kannibalismus: ... wir grillten Marshmallows, **jagten die Indianer und aßen sie auf**

(Michaela Hartmann)



Apotheker Gerd Hoffmann

Homöopathie und Naturheilverfahren

Hauptstr. 5 · 91085 Weisendorf

Tel. 0 91 35/12 82 · Fax 15 45

www.seebach-apotheke.de

s e e b a c h
a p o t h e k e

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00-12.30 · 14.00-18.00 Uhr

Donnerstag zusätzlich 18.00-19.00 Uhr

Sa 8.00-13.00 Uhr

10 Jahre OGV-Vereinszeitung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn Sie diese Zeilen lesen, halten Sie die 10. Ausgabe unserer Vereinszeitung in Ihren Händen.

10 Jahre – das ist ein guter Zeitpunkt, um einmal zurückzublicken. Wie hat sich diese Zeitung entwickelt, was hatten wir geplant, entworfen, verworfen, umgesetzt und weiterentwickelt – ja, warum gibt es sie überhaupt?

Unsere Vereinszeitung soll ein Informationsmedium für alle Bürger der Marktgemeinde Weisendorf sein. Sei es, um über das Vereinsgeschehen zu berichten oder Ihnen nützliche Informationen rund um den Garten zu geben.

Auslöser, diese Zeitung herauszugeben, waren allerdings weit weniger honorige Motive.

Nicht ohne Grund war das beherrschende Thema der ersten Ausgabe der Bau unseres Vereinsheims. Dies war sicher ein Meilenstein in der Geschichte des OGV. Zur Finanzierung dieses Vorhabens wurden diverse Ideen diskutiert. Schließlich wurde daraus die Idee geboren, durch das Herausgeben einer Vereinszeitung und des durch die Werbeeinnahmen zu erzielenden Überschusses einen guten Teil der Tilgung für das Vereinsheim hereinzuholen.

Wir machten uns also im Herbst 2007 auf, für uns völliges Neuland zu betreten. Da wir nicht auf erfahrene Journalisten, Layouter und Herausgeber zurückgreifen konnten, musste alles improvisiert werden. Angefangen bei so banalen Dingen wie „Welche Software verwenden wir?“ bis hin zu Designfragen (Layout, Schriftarten und -größen, Anzahl der Artikel und deren Länge) und natürlich auch die Finanzierung durch Werbung.

Die Titelseite unserer ersten Ausgabe zeigte dann im Hintergrund die Ringelblume als Teil des Wappens der Marktgemeinde Weisendorf und Zeichnungen unseres neu zu errichtenden Vereinsheims. Das war der leichte Teil.

Jetzt ging es darum, die Zeitung mit möglichst vielen sinnvollen und vor allem für die Leser interessanten Artikeln zu füllen. Wenn man sich die Arbeit macht, möchte man auch, dass möglichst Viele das Ergebnis auch lesen - natürlich auch im Sinne der Werbenden in dieser Zeitung.

Wir hatten jede Menge Material (Berichte über Vereinsaktivitäten, informative Berichte rund um den Garten, künftige Aktivitäten des Vereins und natürlich auch Artikel von Gastautoren), welches gesichtet, ausgewählt und lektoriert werden musste. Geld musste eingesammelt werden (Werbung) und Angebote für Druck und Verteilung eingeholt werden. Ein Kraftakt für alle Beteiligten.

In diesem Stadium waren wir noch nicht einmal sicher, ob wir die Kosten gedeckt bekommen oder ob gar ein Überschuss verbleibt - ein wirtschaftlicher Blindflug sozusagen.

Nach wenigen Wochen, als wir wussten wie viele Werbekunden wir gewinnen konnten, war uns dann klar, dass diese Zeitung ein Erfolg wird. Dies war zusätzlicher Ansporn für uns alle.

Dass sich diese Zeitung entwickelt, sieht man, wenn man die verschiedenen Ausgaben der letzten Jahre vergleicht.

So hatten wir anfangs nicht einmal ein Inhaltsverzeichnis. Dieses hielt erstmals in der Ausgabe 2010 Einzug. Ebenfalls 2010 führten wir Farbseiten im Mittelteil ein, zuvor waren lediglich die Einbandseiten farbig. Dies wiederum ermöglichte uns, durch die höheren Werbeeinnahmen auch die Seitenzahl zu erhöhen und damit noch mehr Informationen für Sie bereitzustellen. So umfasste unsere Erstausgabe 2008 44 Seiten, 2016 waren wir dann schon bei 56 Seiten.

Layout, Werbepplatzierungen, Druckqualität und der Erstellungsprozess wurden über die Jahre ständig optimiert. Die Auflage stieg von anfangs 2.600 auf heute 3.000 Exemplare.

Die Anfänge waren schwer und lehrreich. Die erste Ausgabe ist in Wochen mühsamer Kleinstarbeit entstanden. Wir fingen bei null an. Endlose Diskussionen über Artikel, Rechtschreibung, Orthografie, Schriftbild, Layout und, und, und. Heute, da wir gerade bei der Erstellung unserer 10. Ausgabe sind, geht alles viel geschmeidiger. Standards sind definiert, Abläufe eingespielt – kurzum: es läuft.

Von der ersten Ausgabe bis heute hat sich viel getan. Eine Übersicht unserer bisherigen Cover finden Sie auf Seite 27.

Und noch heute leistet diese Vereinszeitung einen wertvollen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit und nicht zuletzt zur Finanzierung wesentlicher Projekte unseres Vereins.

Dies ist allen Beteiligten zu verdanken, die jedes Jahr für dieses Blatt aktiv sind, sei es, dass sie Artikel verfassen, Werbekunden hereinholen, Vereinsfahrten organisieren, Gastartikel beschaffen oder sich um Layout, Druck und Logistik kümmern. Aber natürlich auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, denn wenn die Zeitung niemand lesen würde, wäre sie auch für Werbekunden nicht attraktiv.

Ich hoffe, es ist uns auch dieses Jahr gelungen, eine für Sie informative und lesenswerte Zeitung herauszubringen.

Viel Spaß beim Lesen dieser Jubiläumsausgabe.

(Jochen Wahl)

Obst- und Gartenbauverein
Weisendorf e.V.



Obst- und Gartenbauverein
Weisendorf e.V.



Obst- und Gartenbauverein
Weisendorf e.V.



Obst- und Gartenbauverein
Weisendorf e.V.



Obst- und Gartenbauverein
Weisendorf e.V.



Obst- und Gartenbauverein
Weisendorf e.V.



Obst- und Gartenbauverein
Weisendorf e.V.



Obst- und Gartenbauverein
Weisendorf e.V.



Obst- und Gartenbauverein
Weisendorf e.V.



REWE

Besser leben.

Matthias Zwingel
91085 Weisendorf
Am Mühlberg 28
Tel.: 09135 / 73608-0

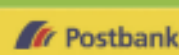
Da weiß man
was man hat.

Wir bieten Ihnen:

- Getränkemarkt
- Cafè
- Reinigungsannahme
- Fax und Kopie
-  Postfiliale

Tel. 09135 / 73608-30

Unsere Partner:



Für Sie geöffnet: Montag - Samstag von **7** bis **20** Uhr

www.rewe.de

KAISER BAU Kairlindach

Tel. 0 91 35 / 72 99 20
kaiserbau-gmbh@t-online.de

Manch einer findet den Weg
zur besten Messepräsentation
etwas schneller!

www.messebau-rehorst.de
info@messebau-rehorst.de

Messebau?
Rehorst!



Manfred Rehorst Messe- und Ausstellungsbau GmbH
Gewerbegebiet Ost 46 · 91085 Weisendorf · Tel. +49 (0)9135 729 793

DALINA

Kaffeebohnen und mehr...
Gewerbegebiet Ost 46
91085 Weisendorf

Verkauf und Vermietung
von Jura Kaffeemaschinen,
Zubehör, Kaffee und
Kaffeebohnen.

Herbaria
Bio-Feinschmeckergewürze
und Tees

OMKAFE

Fragen Sie nach unserer
Robottkarte!

Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 9.00 - 16.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

☎ 09135/729831

info@dalina.de

www.dalina.de

Ihr Partner für erneuerbare Energien

Sonnen PV GmbH

Die Kraft der Sonne
nutzen...

Großenseebach • Hannberger Weg 13
Tel. 09135 735 777 5

www.sonnen-pv.de

Mail: info@sonnen-pv.de

Energiespeicher • Photovoltaik • Solar

**Frühjahrsausstellung
Sonntag, 2. April**

- Ausstellung von Land-, Forst und Gartengeräten
- Musikalische Unterhaltung
- Viele interessante Angebote
- Fränkischer Mittagstisch und Karpfen
- Kaffee und Kuchen

**Samstag 1. April
STIHL Test-Tag**

LECHNER
Land Forst Gartentechnik



Klaus Lechner ✓ Hauptstr. 15 91466 Gerhardshofen
Tel.: 0 91 63 - 96 88 44 Fax: 0 91 63 - 96 88 45
E-Mail: lechner-landtechnik@t-online.de www.lechner-landtechnik.de

Tätigkeitsbericht der Schmetterlingsgruppe

Unser Jahresmotto 2016 lautete: „Die Sonnenblume – Gesunde Kerne“. Angefangen hatten wir im Januar mit dem Basteln von Vogelfutter aus Sonnenblumenfett. Dann wurde der Faschingszug vorbereitet und wir nahmen mit den Schmetterlingen daran teil. Für das weitere Jahr planten wir zusammen mit den Kindern viele Sonnenblumen auf unserem Vereinsgrundstück anzusäen und die Sonnenblumenkerne zu rösten, die wir dann am Markttag verkaufen wollten.

Bevor wir unser Sonnenblumenfeld im April anlegen konnten, mussten wir das Beet vorbereiten. Erst musste das Unkraut entfernt und die Erde aufgehackt werden. Das war ganz schön mühsam, aber dann konnten wir ansäen und haben das Feld danach gut bewässert. Auch während des Sommers wurde das Beet immer wieder von den Schmetterlingen geharkt und gegossen. Wir waren richtig stolz darauf zu sehen, wie schön die Sonnenblumen wuchsen, aber dann kamen die Vögel. Die haben sich bestimmt über die Sonnenblumen gefreut, denn sie hatten unsere ganzen Kerne herausgepickt! Naja, eigentlich wollten wir die Kerne rösten und essen, sowie für den Markttag zubereiten. Dann mussten wir die Sonnenblumenkerne eben mal kaufen, damit wir unsere leckeren Knusperstangen herstellen konnten. Am Samstag vor dem Markttag haben unsere Schmetterlinge in der Gruppenstunde auch noch fleißig wunderschöne Herbstgläser gestaltet, die eine sehr bunte Vielfalt aufwiesen. Auch die haben wir an unserem Stand verkauft.

Zur großen 110-Jahrfeier im Juni hatten wir im Vereinsgarten einen Stand aufgebaut, an dem unsere Gäste, egal ob groß oder klein, mit verbundenen Augen die unterschiedlichsten Kräuter und Pflanzen erst durch Riechen, dann durch Fühlen und wer wollte auch durch Schmecken erraten konnten. Manches wurde blitzschnell bestimmt, bei dem ein oder anderen



Kraut war es gar nicht so einfach. Auch rund um die Kräuterschnecke war eine Rallye aufgebaut. Da das Wetter an diesem Tag mitspielte, wurde unser neu hergerichteter Barfußweg gerne ausprobiert. Mit verbundenen Augen mussten die unterschiedlichsten Materialien erfüllt werden. Die Tannenzapfen haben ganz schön in die Fußsohlen gepikst. Unser Bauwagen war für dieses Fest zum Forscherwagen umfunktioniert worden, wo die Kinder ihre Experimentierfreude ausleben durften. Aber auf dem Wasserspielplatz tummelten sich die meisten Kinder. Bei den verschiedenen Wasserexperimenten musste unter anderem Wasser bei einem Wettrennen mit dem Schwamm transportiert werden.

Das machte allen viel Spaß. Unser selbstgebasteltes Vogelhaus und auch unser großes Insektenhotel wurden nicht nur von den Kindern bewundert. In den Gruppenstunden zuvor hatten wir noch verschiedene Holzschilder bemalt, die jetzt den Vereinsgarten schmücken.

Beim diesjährigen Pflanzwettbewerb ging es um die größte Sonnenblume. Dazu wurden im Mai Tütchen mit Sonnenblumensamen im Rewe-Markt an alle Kinder



aus der Gemeinde verteilt, die dann im Garten oder auch im Kübel ihre eigene Sonnenblume heranziehen konnten.

Ende Oktober waren bei unserem Kürbisschnitzen wieder viele Kinder anwesend, die in ihren Kürbis lustige und schaurige Gesichter hineinschnitzten.

Für den Hobbykünstlermarkt und den Weihnachtsmarkt haben wir mit den Kindern kleine und größere Tannenbäume gebastelt, die wir neben unserem Vereinshonig zum Verkauf angeboten haben. Damit wir diese Tannenbäume bauen konnten, sind wir mit den Kindern in den Wald gelaufen, um kleine Äste und Stöcke zu sammeln, aus denen so ein Tannenbaum besteht. Anschließend haben Tanja und ich den Kindern beim Sägen und Kleben geholfen. Der fertige Baum wurde von den Kindern eifrig mit Knöpfen, Perlen, kleinen Kugeln, Sternen, Glitzerschnüren und verschiedenen Bändern dekoriert. Zum Schluss wurden die Tannenbäume noch mit Schneespray angesprüht, um den winterlichen Eindruck zu verstärken.

Bei der Waldweihnacht zum Abschluss des Jahres sind wir zuerst in den Wald gegangen. Dort habe ich den Kindern ein kleines



Märchen über eine Schatztruhe im Wald vorgelesen. Für die Tanja haben wir noch eine große Genesungskarte gebastelt, in die jeder seinen Namen schreiben durfte. Danach hat Jonas noch eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Es gab auch Kinderpunsch, Nüsse, Lebkuchen und Gummibärchen zum Naschen. Jedes Kind hat noch ein kleines weihnachtliches Tütchen mit nach Hause genommen.

(Vanessa Neudecker)

Sonnenblumen in unserer Kindertagesstätte

Im Mai wurden wir von Frau Segschneider vom Gartenbauverein gefragt, ob wir Lust haben, mit den Kindern an der Sonnenblumenaktion teilzunehmen.

Natürlich hatten wir Lust und noch viel mehr die Kinder.

Gleich wurden die Kerne in Töpfe gesät, gegossen und an sonnige, „fußballfreie“ Plätze gestellt. Nun wurde beobachtet, wann die ersten Blättchen aus der Erde spitzten. Schon bald konnten die Mittelkinder ihre Sonnenblume in ein Beet vor den Kindergarten pflanzen.

Die Pflanzen wuchsen rasch, dank der hervorragenden Pflege der Kinder, die auch einen Stab zum Abstützen kunstvoll bemalten und die Sonnenblumen daran festbanden.

Sobald sich die Blüten öffneten, kamen auch schon die ersten Gäste. Bienen, Hummeln, Fliegen, Wespen und Schmetterlinge konnten beobachtet werden.

An einem Sommertag wurden an der prächtigsten Pflanze 52 Blüten von den Kindern gezählt. Das erforderte äußerste Konzentration!

Der Herbst kam und die Pflanzen neigten ihre Köpfe, die inzwischen braun geworden waren. Nun kam wieder Besuch – Vögel pickten die Kerne heraus. Doch einige wurden zum Säen für's nächste Jahr aufgehoben.



Als die Kindergruppe im November von einem Ausflug zurückkam, blieb ein Junge vor den verwelkten Sonnenblumen stehen, überlegte kurz und meinte: „Die kömmer rausreiß'n“.

Das ist der Kreislauf der Natur.

Vielen Dank dem Gartenbauverein für diese erlebnisreiche Aktion.

(Kinder und Mitarbeiter der evang. Kindertagesstätte)

Motorsäge der Kompaktklasse



Ihr DOLMAR Fachhändler

Zweirad Pfänder
DOLMAR STÜTZPUNKT
Kairlindacher Straße 15
91085 Weisendorf
Tel. 09135 / 8703 Fax 88 93

DOLMAR

www.dolmar.com

PS-420 SC

- Leistungsstark und Benutzerfreundlich
- Mit vielen Details einer Profi-Säge

Mit der Linde durch das Jahr!

Such dir einen Lindenbaum, den du das ganze Jahr über besuchen kannst!

Frühling

Blatt

herzförmig, gesägter Rand, grün, gelbe Herbstfärbung



Herzbaum

Im Frühling schlagen die Lindenblätter in ihrem frischen Hellgrün aus. Schon bei den kleinen zarten Blättern erkennt man die Herzform. Tausende dieser Herzen entwickeln sich in kurzer Zeit. Aber nicht nur das Blatt ist umgedreht herzförmig. Auch der Umriss älterer Lindenbäume ähnelt aus der Ferne betrachtet der Form des Blattes – einem Herz. Auch unter der Erde wächst ein Herz. Die Linde ist ein Herzwurzler, das heißt, auch ihr Wurzelsystem ist herzförmig ausgebildet. Ein durch und durch „herzlicher“ Baum!

Butterbrot mit Herz

Die ganz jungen Blätter der Linde kann man essen. Mach dir ein Butterbrot. Belege es je nach Geschmack mit Frisch- oder Schnittkäse bzw. mit Wurst. Garniere es mit den zarten Lindenblättern. Ein herzhaftes Herzprot – auch Lindenfielie geht durch den Magen!

Sommer

Blüte

klein, gelbgrün, stark duftend
Blütezeit: Juni/ Juli



Lindenblütenseife

Du brauchst: 100 g Kernseife (extra überfettet), 3 TL Oliven- oder Mandelöl, 3 EL starker Lindenblütentee, grobe Reibe

Raspel die Kernseife. Koche einen starken Lindenblütentee. Lass ihn etwas abkühlen und verrühre 3 EL davon mit 3 TL Öl. Gib nach und nach das Gemisch zu den Seifenflocken und knete alles so lange zusammen, bis eine glatte Masse entsteht. Forme kleine Kugeln und lass diese zwei Wochen trocknen.

Tee: Sammle Lindenblüten inklusive dem Hochblatt kurz nach dem Aufblühen. Für einen starken Tee übergießt du 3 TL mit ¼ l kochendem Wasser. (Ziehzeit: 10 Minuten). Trockne auch Blüten für den Winter an einem luftigen Ort. Getrocknete Lindenblüten kannst du auch in der Apotheke kaufen.

Herbst

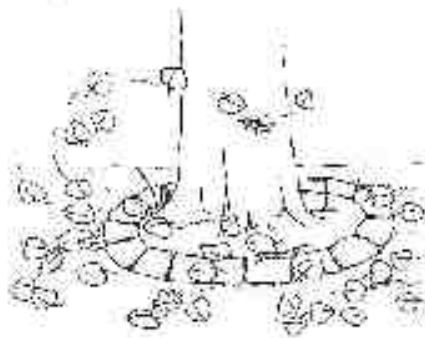
Frucht

kugelig, mit pergamentartigem Hochblatt als Flugorgan („Propellerblatt“)



Rätsel

Ein Herbststurm hat die gelbgefärbten Blätter der Linde auf dem Dorfplatz mächtig durcheinander gewirbelt. Einige hat er von anderen Bäumen herübergeweht. Wie viele sind es?



Winter

Krone

umgedreht herzförmig, bis zu 30 m hoch
Stamm: anfangs glatt, später rissig



Lindenblütentee

Zubereitung: 1TL getrocknete Lindenblüten werden mit ¼ l kochendem Wasser übergossen und 10 Minuten ziehen gelassen.



Lindenblütentee hilft beim Einschlafen, vertreibt Ängste und entspannt. Er hilft bei Schnupfen und Husten. Trink bei einer Erkältung im Bett eine große Tasse warmen Lindenblütentee. Genieße die Wärme und den honigartigen Geschmack!

Pflegeleichte Gärten

Gartenträume sind wieder in. Damit der Traumgarten aber auch traumhaft in der Pflege bleibt, kann die Vorplanung nicht früh genug beginnen. Zukünftige Gartenbesitzer, aber auch erfahrene Freizeitgärtner, die ihren Garten zumindest in Teilbereichen kräftig umplanen oder renovieren wollen, sollten sich möglichst genau vorstellen, wie sie den Garten im Tages- und im Jahresablauf nutzen wollen und vor allem wieviel Zeit wollen sie sich für die Pflege nehmen?

Natur an der langen oder kurzen Leine

Die Medien nutzen den Traum vom üppig grünen Garten und wecken die Lust aufs Land – und dann erleben Gartenneulinge nicht selten die raue Wirklichkeit mit Schnecken, Unkraut und mickrigen Pflanzen. Wir sind nicht im Paradiesgarten, sondern sind selbst gefordert. Und pfliffige Gärtner planen ihren Garten so, dass er ihnen unnötige Mühen erspart. Manche Gärten verraten bereits auf den ersten Blick, dass sie vom Besitzer als Last empfunden werden. Stark versiegelte Flächen, übergroße Einfahrten und Terrassen sollen jegliche unerwünschte und ungesteuerte Entwicklung verhindern. Befestigte Flächen gehen jedoch als Standort für Pflanzen und Tiere, sowie als Wasserspeicher, Wasserfilter und Kühlelement in unseren Siedlungsräumen



verloren. „Moderne“ Gartengestaltungen wie Gabionenwände oder Kiesgärten stellen oft Versuche dar, die zukünftige Gartenarbeit einzugrenzen. Andererseits zeigen viele Gärten Gestaltungsdetails, die unnötige Zusatzarbeit verursachen. So manche unangenehme Arbeit lässt sich nämlich durch die richtige Gestaltung von Beginn an oder durch spätere Umgestaltungen vermeiden. Attraktive und praktische Gärten? Ganz ohne Pflege geht's wohl nicht. Erfahrene Gärtner steuern den Pflegebedarf aber schon bei der Gartenanlage. Je naturnäher die Gestaltung der Gartenflächen ausfällt, umso weniger Unterstützung verlangen diese von ihrem Besitzer. Der stolze Rasenbesitzer auf sandigem Boden im regenreichen England hat es nun mal leichter als ein Freund englischer Gärten im trockenen Unterfranken, der sich dennoch einen englischen Rasen wünscht. Und wer seinen Garten mit mäßig stark wachsenden Blüten- und Fruchtsträuchern einrahmt, hat weniger Arbeit, als der Nachbar mit einer Thujenhecke, die jährlich

pünktlichen Schnitt verlangt.

Welche Gartenbereiche sind mir wichtig?

Bei der Anlage und auch bei der Umgestaltung sind oft Spielflächen, Sitzplätze und dazu Sichtschutz gewünscht, neuerdings auch wieder mehr Obst- und Gemüseflächen. Dabei stellt sich die Frage, ob der Sichtschutz wirklich rund um den



Garten oder doch nur im Sitzplatzbereich notwendig ist. Entsprechend weniger laufende Heckenmeter sind zu schneiden. Übergroße Einfahrten oder Terrassen kaschieren viele Gartenfreunde mit Kübelpflanzen – die dann auf jeden Fall viel mehr Pflege brauchen als ein Pflanzbeet mit Stauden oder Kleingehölzen. Die richtige Terrassengröße sollte sich nach dem alltäglichen oder zumindest häufigen Gebrauch richten und nicht nach dem Bedarf bei Familienfeiern alle 10 Jahre. Am besten plant man an einer Terrassenseite eine Rasenfläche ein, die im Bedarfsfall für Sitzbänke mitgenutzt wird. Wer Sichtschutz braucht, plant für diese Funktion ein Obstspalier, eine Gerätehütte oder ein Rankgerüst für Rosen.



Ihr Radsportfachgeschäft in Weisendorf



- Kinderräder
- Jugendräder
- Trekkingräder
- Mountainbikes
- Rennräder
- Pedelecs

Bei Reparaturen wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere meisterlich geführte Werkstatt.

Radsport Weiß
Gewerbegebiet Ost 50b
91085 Weisendorf

Tel.: 09135 – 721 433 0
Fax: 09135 – 721 433 1
www.radsport-weiss.de



Meisterbetrieb
GLASEREI
Müller Dieter

91091 Großenseebach · Am Hirtenberg 12

- Reparaturen aller Art • Bleiverglasungen
- Flachglas • Spiegel • Ganzglasanlagen
- Duschkabinen • und vieles mehr

Geschäftszeiten:

Montag – Donnerstag von 8.00 – 18.00 Uhr
Freitag von 8.00 – 16.00 Uhr
Samstag von 10.00 – 12.00 Uhr

Telefon 0 91 35 / 66 19 · Telefax 0 91 35 / 14 19



Meisterbetrieb
GLASEREI
Müller Dieter

**GOLDNER
ENGEL**

Gasthaus

... einfach gut!

Fränkische, internationale Küche

vegetarisch & vegane Gerichte

Schul-und Kita-Verpflegung

Party-Service

Saal für Familien-und Firmenfeiern

Hauptstraße 24
91085 Weisendorf
Tel.: 09135-7366299
www.goldnerengel-weisendorf.de

Tipps zur Gartenanlage

Gärten zum Wohlfühlen entstehen, wenn verschiedene Gartenbereiche dezent voneinander abgegrenzt sind. Dazu sind jedoch keineswegs feste Abtrennungen erforderlich; es genügen einige markante, höher wachsende Pflanzen, ein Torbogen oder einfach eine andersartige Bepflanzung. Ganz abgesehen davon bilden die vermeintlich unverzichtbaren Rasenkantensteine irgendwann unangenehme Stolperfallen. Oft sind gar keine festen Bereichsbegrenzungen notwendig. Robuste Stauden lassen sich mit dem Rasenmäher leicht begrenzen. Feste Einfassungen an der Rasenkante entlang sollten immer mit dem Rasenmäher überfahrbar bleiben, ebenso angrenzende Wege und Terrassen. So ist jegliches Nachschneiden unnötig. Liegen Wegeflächen nur 1–2 cm oberhalb der angrenzenden Beetflächen, reinigen sie sich ganz von selbst, wenn sie ein seitliches Gefälle von 1–2% aufweisen. Übergroße Wege und Plätze veralgeln leicht, die Fugen verunkrauten. Oft benutzte Flächen hingegen bleiben „von selbst“ sauber.



Mulchen gegen Unkräuter?

Viele Gartenbesitzer versuchen mit Hilfe von Rindenmulch oder auch oft mit Kiesschüttungen ihre Pflanzflächen pflegeleichter zu gestalten. Dies kann jedoch nur bei fachgerechter Anlage gelingen. Keinesfalls können solche Mulchauflagen Wurzelunkräuter unterdrücken. Eine im Untergrund eingelegte Schutzfolie versagt, sobald sie für Einpflanzungen unterbrochen wird. Sehr häufig machen sich Wurzelunkräuter auch von den Kanten her wieder breit, wenn nicht rechtzeitig eingegriffen wird.

Mulchmaterialien haben auch Nachteile

Der bis vor kurzem noch sehr beliebte Rindenmulch kann in Flächen, die frei von Wurzelunkräutern sind und in denen tief wurzelnde Gehölze oder robuste Stauden stehen, gute Dienste leisten. Nichts zu suchen hat er überall da, wo stickstoffbedürftige Kulturen wachsen sollen. Dazu gehören auf alle Fälle der Gemüsebereich, aber auch die Rasenflächen. Sehr feines, holziges oder zu dick aufgetragenes Mulchmaterial kann auch in Rosenpflanzungen, Beetstauden, Himbeeren oder Rhododendren Probleme bereiten. Spült nämlich der Regen das Feinmaterial in



den Boden, beginnt mit dessen Zersetzung ein starker Stickstoffverbrauch auf Kosten der Gartenkulturen. Sehr robuste Gehölze vertragen bis zu 10 cm Mulchauflage, insbesondere, wenn vor der Mulchauflage gedüngt wurde. Sehr frisches Material kann mit beginnender sommerlicher Sonneneinstrahlung stark ausdünsten, was empfindliche Pflanzen beeinträchtigen und mitunter zu Blattschäden führen kann. Für nährstoffbedürftige Kulturen kann Rindenumus als Alternative zum Rindenmulch dienen, der bereits den notwendigen Stickstoffanteil enthält. Wo trotz Mulchauflage Unkräuter wachsen, müssen diese schonend ausgerissen werden. Das heißt, Mulch und Erdschicht sollen sich möglichst wenig mischen, damit das weitere Auskeimen von Unkräutern verhindert wird und die Mulchschicht sich nicht zu schnell abbaut. Mineralische Mulchschichten wie Kies- und Schotterebenen führen im Vergleich zu begrünten Flächen zu einer wesentlich stärkeren Erhitzung der Umgebung. Ohnehin misst man in Städten bereits heute höhere Temperaturen als in den Umlandgemeinden. Dieser gerade in den heißen Sommern der letzten Jahre besonders nachteilige Effekt lässt sich nahezu aufheben, wenn das Schotterbeet so reich bepflanzt ist, dass der Pflanzenanteil überwiegt. Standortgerecht geplante und gut geschlossene Staudenpflanzungen unterdrücken von sich aus das Aufkeimen von Samenunkräutern, so dass jegliche Mulchschicht schon nach ein bis zwei Jahren entbehrlich ist. Gut geplante Staudenflächen benötigen lediglich in den ersten Jahren etwas Aufmerksamkeit. Später genügt es oft, einzelne Unkräuter mit dem Distelstecher zu entfernen. Auch in Schotterebenen keimen bereits nach kurzer Zeit Unkrautsamen, die mit wenig Erde zurechtkommen. Im Lauf der Jahre verstärkt sich dieser Effekt, wenn Laub oder Blattreste auf die Schotterfläche fallen. Auch dort sorgen sie für in diesem Fall unerwünschte Humusbildung. Unter Bäumen sind daher Kiesbeete untauglich. Pflanzenreste liest man von solchen Flächen ab. Und gegen unerwünschte Unkrautkeimlinge kann man bei Bedarf mit einem Flammgerät vorgehen. Da kommt natürlich einiges an Arbeiten zusammen, so dass sich die Frage stellt, ob solche Flächen wirklich so deutlich Arbeit sparend sind, wie erhofft. Ganz sicher erfüllen Schotterebenen, deren Ränder nachlässig ausgeführt wurden oder die wenig gepflegt werden, die Hoffnung auf pflegelose Gartenflächen nicht.

Arbeitserleichterungen im Gartenjahr

Düngung

Oft gibt es Unsicherheiten: Wann soll welche Kultur mit welcher Düngermenge gedüngt werden?

Der Einsatz von Langzeitdünger verringert die Nitrat- auswaschung und lässt sich in einem Arbeitsgang im Frühjahr erledigen. Ganz ähnlich wirken organische Dünger. Die ausgeglichene Düngewirkung zeigt Horngrieß.



Staudenpflanzungen

Unter den Stauden gibt es robuste Arten, die in kurzer Zeit den Boden vollständig bedecken und somit Samenunkräuter zuverlässig am Keimen hindern. Wichtig ist, sie nur auf Beeten zu pflanzen, die völlig frei von Wurzelunkräutern sind. Außer auf Sandböden hat man nämlich später kaum noch eine Chance, Giersch, Quecke und Kriechendes Fingerkraut durch Ausjäten los zu werden. Beetstauden, auch Prachtstauden genannt, brauchen dagegen eine gute Bodenpflege, jährliche Düngung und auch Wasser. Staudenpflanzungen sollten immer standortgerecht sein. Schattenstauden gedeihen problemlos im Halbschatten, Trockenkünstler an der heißen Gehsteigkante. Wo Pflanzen den sommerlichen Boden bedecken, keimen keine Unkräuter. Im



Frühjahr sorgen dazwischen gepflanzte Zwiebelblumen für einen üppigen Flor. Mittelhoch wachsende Stauden bedecken ihre vergilbenden Blätter so, dass man sie gar nicht abschneiden muss. Wer seine Stauden erst im Frühjahr abschneidet, behält viel nährstoffreiche Blattmasse auf dem Beet und muss im Frühling nur die leichten, trockenen Stängel abräumen. Sie lassen sich ganz leicht umknicken und entfernen. Auch während des Jahres lässt man die Blütenstände an den Pflanzen, es sei denn, es kommt bei

gefüllt blühenden Sorten zu Fäulnis oder man will das Aussamen ausbreitungsfreudiger Arten verhindern. Oft genügen leichte, ordnende Durchgänge mit der Gartenschere. Wüchsige, standortgerechte Anpflanzungen bedecken ihr Beet oft schon im zweiten Standjahr so dicht, dass dazwischen kaum noch Samenunkräuter auflaufen. Bei der Anlage einer Staudenpflanzung plant man zunächst Kleinsträucher und langsam wachsende Stauden im richtigen Abstand ein. Dazwischen kommen niedrig bleibende Bodendeckerstauden, die etwas dichter gepflanzt werden – bis zu 10 Stück je m². In den Folgejahren müssen immer wieder einige davon entnommen werden, bevor sie das Wachstum der wertvollen Großstauden behindern. Oft ziehen sie sich aber von selbst zurück, wenn ihre Nachbarpflanze die Endgröße erreicht hat. Damit erübrigt sich auch jegliches Mulchmaterial. Rindenmulch oder Steinschotter behindern nämlich auch die



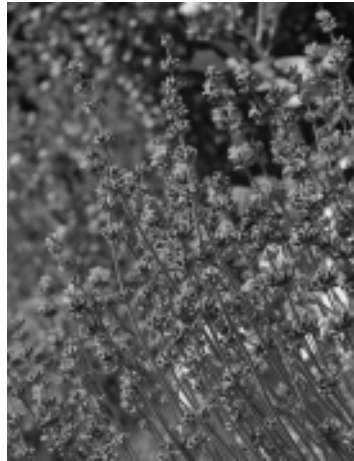
Unkrautbekämpfung. Am besten verwendet man nach der Pflanzung eine leichte Schicht mit Rindenumus, die sich innerhalb weniger Jahre abbaut. Bis dahin ist die Fläche längst gut eingewachsen. Standortgerechte Wildstauden oder züchterisch wenig bearbeitete Gartenstauden kommen – außer in extrem trocken-heißen Sommern – auch ohne Gießwasser aus. Stark wachsende Stauden sind auch in der Lage, Problemunkräuter zu unterdrücken.

Kompostieren oder mulchen?

Selbst zu kompostieren macht nur wenig mehr Arbeit als die anfallende Grünmasse auf den Hänger zu packen und zu entsorgen. Andererseits kann man viel Kompostierarbeit sparen, wenn man geeignetes Grüngut gleich selbst als Dünger verwendet. Samenfreier, leicht angetrockneter Rasenschnitt ist ein vielseitig im Gemüsegarten, bei Rosen oder Beerenobst einsetzbarer Dünger und gutes Mulchmaterial.

Mehrfährige Krauser

Krauserstauden bleiben ebenso wie viele Halbstrauser oft jahrelang attraktiv. Sie verlangen nur einen oder zwei Rucksschnitte jährlich. Erfolgen diese kurz nach dem Abbluhlen, kommen z. B. Lavendel, Minzen und vor allem Ysop nochmals zur Blüte.



Hochbeet

Wer mit dem Bücken Probleme hat, wird die Vorteile von Hochbeeten zu schätzen wissen. Auch Kinder lassen sich viel leichter an Pflegearbeiten heranführen, wenn diese auf Augenhöhe geschehen. Im unteren Teil idealerweise mit einem humosen Sandboden und im oberen Teil (ca. 10 cm) mit Pflanzsubstrat gefüllt, erlauben sie sehr zuverlässige Gemüse- und Krauserernten. Hier ist jedoch der erhebliche Kostenaufwand für die Beete selbst



und die erforderliche Erde zu bedenken. Auch muss mehr als im Grundbeet gegossen werden.

Sommerblumen – Wechselfpflanzungen

Sommerblumen in Wechselfpflanzung machen grundsätzlich erst einmal viel Arbeit. Wer aber auf freien Flächen Sommerblumen einsat, die im Herbst recht lange durchhalten, muss nur anfangs ein paar Mal Unkraut zupfen und hat dann Ruhe bis zum Frosteinbruch. Besonders gut geeignet dafür sind Cosmeen, Zinnien, Ringelblumen oder auch hohe Tagetes. Letztere haben vereinzelt Probleme bei starkem Schneckenbefall oder bei trockener Sommerhitze (Spinnmilben).



Rasen

Wer keinen unkrautfreien Rasen anstrebt, ist mit einer robusten Gebrauchsrasenmischung gut bedient. Sie braucht nur 8 bis höchstens 20 Mahgange jährlich, anstelle von 40–60 bei Zierrasen. Alle Rasenkanten sollten so ausgeführt sein, dass man mit dem Rasenmäher darüber fahren kann. Befinden sich Hindernisse im Rasen, werden diese mit einer uberfahrbaren Pflasterzeile umgeben. Sonst erhöhen solche Hindernisse die Mahzeit deutlich.



Gänseblümchen statt Zierrasen - „Englischer“ Rasen gelingt nur mit englischem Wetter, also mit viel Wasser im Sommer. Dann muss man, bei entsprechender Düngung, auch 30–50 (!) Mal mähen. Besser ist es, den Rasen wenig zu düngen und auch nur im Notfall zu wässern. Es entwickeln sich dann zwar gerne Gänseblümchen und Kleearten, aber wer diese tolerieren kann, spart viel Arbeit.

Alternative zu Rasen

Oft legen Gartenbesitzer in Bereichen, die sie eigentlich nicht nutzen wollen, Rasenflächen an. Wesentlich pflegeleichter sind jedoch nicht allzu hochwachsende Sträucher. Der Fingerstrauch,



manche Spiersträucher oder auch der Sommerblüher Blauraute lassen sich sogar mit der Heckenschere durch einen Schnitt im Spätwinter kurz halten. Etwas höher wachsende Gehölze erhalten Laub schluckende Stauden als Unterpflanzung. Dann bleibt als wiederkehrende Arbeit nur das gelegentliche Auslichten der Sträucher, die nicht allzu stark wachsen sollen. Gut geeignet sind z.B. Felsenbirne, Weigelie oder Kornelkirsche. Geeignete

Unterpflanzungen sind z. B. Beinwell, Waldsteinie, Efenblume, Wilgeranie oder Lungenkraut. Unter dichtere Gehölze passen zusätzlich noch Frühblüher wie Winterling, Schneeglöckchen oder Blaustern, die sich zum Sommer hineinziehen.

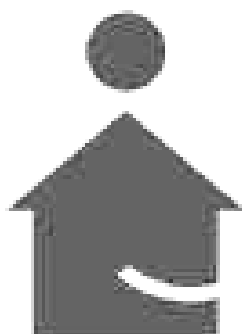


Quelle: Auszug aus dem Gärtnerwissen mit Erlaubnis der Bayerischen Gartenakademie an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau

Sie träumen von den eigenen vier Wänden?

Ihre Immobilie soll altersgerecht umgebaut oder energetisch saniert werden?

Oder wollen Sie eine Immobilie verkaufen?



bauen-in-erh.de

Informieren
zu Immobilien
ist einfach.

Alle Informationen für
Immobilieninteressierte in der
Region auf einen Klick.

www.bauen-in-erh.de

la Bauen in
ERH

Termine 2017: Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V.

Datum	Uhrzeit	Treffpunkt	Thema
Mi. 01. März			Verteilung 10. Vereinszeitung 2017 über das Amtsblatt
So. 05. März	14:00 Uhr	Vereinsheim	8. Mensch ärgere dich nicht Turnier von 6 – 99 Jahre mit interessanten Preisen sowie Kaffee und Kuchen
Sa. 18. März	19:30 Uhr	Vereinsheim	Vortrag: Zecken im heimischen Garten Ref.: Christiane Mayer
Mi. 29. März	19:30 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa. 01. April	10:00 Uhr	Vereinsgelände	Frühjahrserwachen: Wir bereiten das Vereinsgrundstück auf den Sommer vor.
Mi. 12. April alle 2 Wochen	18:30 Uhr	Vereinsgelände Näheres im Amtsblatt	Arbeitsstammtisch zur Pflege der Anlage : 1 Std. arbeiten und anschließend gemütliches Beisammensein
Mi. 26. April	19:30 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
So. 30. April	18:00 Uhr	Vereinsgelände	10. Maibaumaufstellung in Weisendorf gemeinsam mit TC 98, Heimatverein, Jugendfeuerwehr und Posaunenchor
Sa. 06. Mai	10:00 - 14:00 Uhr	Rewe Markt	Kinderpflanzwettbewerb: Thema: Kürbis
Sa 27. Mai	Amtsblatt	Parkplatz Schule	Vereinsfahrt: Schloßgarten Dennenlohe Näheres in der Vereinszeitung
Mi. 31. Mai	19:30 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Fr. 23. Juni	15:00 – 18:00 Uhr	Rathsberg	Sommerschnittkurs Kreisverband
Mi. 28. Juni	19:30 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa. 01. Juli	15:00 Uhr	Vereinsheim	Grillfest
Mi. 26. Juli	19:30 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa. 29. Juli	Amtsblatt	Parkplatz Schule	Vereinsfahrt Heidelberg Näheres in der Vereinszeitung
So. 01. Okt.	10:00 – 18:00 Uhr	Marktplatz vor Sparkasse	27. Markttag Weisendorf: Helfer für 1-2 Std. sind sehr willkommen. Einfach melden, es macht wirklich Spaß!
Sa. 14. Okt.	16:00 Uhr	Vereinsgelände, Vereinsheim	10. Herbstfest: Fällen unseres Maibaums mit Federweißer & Zwiebelkuchen und Sandstraßenbier.
Sa. 14. Okt.	16:00 – 17:30 Uhr	Vereinsheim	Abgabe und um 17:30 Uhr Prämierung des Kinderpflanzwettbewerbs
Mi. 25. Okt.	19:30 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa. 11. Nov.	19:30 Uhr	Vereinsheim	Vortrag: Die Kunst des Schnapsbrennens Ref.: Dieter Heidl
Mi. 29. Nov.	19:30 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa. 02. Dez.	Amtsblatt	Parkplatz Schule	Besuch Weihnachtsmarkt in Esslingen
So. 10. Dez.	13:30 – 19:00 Uhr	Kath. Kirchenplatz	11. Weisendorfer Weihnachtsmarkt
Mi. 27. Dez.	19:00 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff und Jahresausklang
2018			
Fr. 05. Jan.	19:00 Uhr	Vereinsheim	Stärke Antrinken, nur für Männer. Bitte anmelden.
Sa. 13. Jan.	19:30 Uhr	Vereinsheim	Jahreshauptversammlung 2018



Schmetterlingsgruppe OGV Weisendorf 2017

Datum	Uhrzeit	Treffpunkt	Thema
So. 05. März	14:00 Uhr	Vereinsheim	<i>8. Mensch ärgere dich nicht Turnier</i> von 6 – 99 Jahre mit interessanten Preisen sowie Kaffee und Kuchen. Spielst du auch mit?
Sa. 18. März	14:00 -16:00 Uhr	Vereinsheim	Gruppenstunde: Wir bauen ein Insektenhotel aus Holz. ☺
Sa. 29. April	14:00 -16:00 Uhr	Vereinsheim	Gruppenstunde: Wir bereiten das Maibaumfest vor. ☺
So. 30. April	18:00 Uhr	Vereinsgelände	<i>10. Maibaumaufstellung:</i> Wir schmücken den Maibaum.
Sa. 06. Mai	10:00 -14:00 Uhr	Rewe Markt	<i>Kinderpflanzwettbewerb:</i> Hole dir deine Kürbissamen ab und mach mit.
Sa. 20. Mai	09:00 -16:00 Uhr	Mit dem Bus Näheres im Amtsblatt	<i>Jugendfahrt – Wildpark Hundshaupten</i> Für Kinder ab der 1. Klasse
Sa. 27. Mai	14:00 -16:00 Uhr	Vereinsheim	Gruppenstunde:
Sa. 24. Juni	14:00 -16:00 Uhr	Vereinsheim	Gruppenstunde:
Sa. 15. Juli	14:00 -16:00 Uhr	Vereinsheim	Gruppenstunde:
			<i>Sommerferien – Programm</i> Termine im Ferienprogramm der Gemeinde
Sa. 30. Sep.	14:00 -16:00 Uhr	Vereinsheim	Gruppenstunde: Wir bereiten uns auf den Markttag vor. ☺
So. 01. Okt.	10:00 -18:00 Uhr	Marktplatz vor Sparkasse	<i>27. Markttag Weisendorf:</i> Helfer für 1-2 Std. sind sehr willkommen. Einfach melden, es macht wirklich Spaß!
Sa. 14. Okt.	16:00 Uhr	Vereinsgelände, Vereinsheim	<i>10. Herbstfest:</i> Fällen unseres Maibaums. Abgabe der Kürbisse bis 17:00 Uhr. Prämierung des Pflanzwettbewerbs - 17:30 Uhr.
Mo. 30. Okt.	14:00 -16:00 Uhr	Vereinsheim	Gruppenstunde: Wir schnitzen unsere Halloweenkürbisse. ☺
Sa. 18. Nov.	14:00 -16:00 Uhr	Vereinsheim	Gruppenstunde: Heute brauchen wir dich ☺ Wir basteln für den Weihnachtsmarkt
So. 10. Dez.	13:30-19:00 Uhr	Kath. Kirchplatz	<i>11. Weisendorfer Weihnachtsmarkt</i> Wir brauchen fleißige Helfer. Bist du auch dabei?
Sa. 16. Dez.	14:00 -16:00 Uhr	Vereinsheim	Gruppenstunde: Wir feiern unsere Waldweihnacht. ☺



Beitrittserklärung zum Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V.



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V. und erkenne die Vereinssatzung sowie den festgesetzten Jahresmitgliedsbeitrag an. Mir ist bekannt, dass eine Kündigung der Schriftform bedarf und erst zum Ablauf eines Kalenderjahres beendet werden kann.

Persönliche Daten

Name, Vorname	Geburtsdatum	Mitgliedsnr.
Name, Vorname		
Name, Vorname		
Name, Vorname		
Name, Vorname		
Name, Vorname		
Name, Vorname		
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort	
Telefon	e-Mail	

Familien mit allen Kindern unter 18 Jahre : **28 EUR/a**

(Bitte alle Kinder und Partner mit eintragen)

Einzelmitglied: **13 EUR/a** ; Lebenspartner: **9 EUR/a** ; Kinder bis 18 Jahre: **7 EUR/a**

Seniorenbeitrag ab 65 Jahre: 10 EUR/a ; deren Lebenspartner: **6 EUR/a**

Die Mandantenreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige den Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitute vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Name, Vorname)	Straße, Hausnummer	PLZ, Ort
Kreditinstitut (Name)	BIC	IBAN
Datum	Unterschrift	
Aufnahme durch Vorstand bestätigt; Ort, Datum	Unterschrift Vorstand	

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE77ZZZ00000122937, IBAN: DE61 7606 9602 0000 2131 10 / BIC: GENODEF1HSE
 Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V. , Postfach 6 , 91084 Weisendorf

Treppenlifte
 Plattformlifte
 Hebebühnen
 Hängelifte
 Aufzüge
 Home-Lift
 Schrägaufzüge
 Geländebahnen
 Treppensteiger



Bleiben Sie mobil

www.**FRANKENLIFTE**.de

Ihr regionaler Meisterbetrieb

Gewerbegebiet Ost 32A
 91085 Weisendorf
 info@frankenlifte.de
 www.frankenlifte.de




**Schmidt
 Gebäudeservice**

...gründlich, schnell, zuverlässig & diskret

Ihr Partner für
 Unterhaltsreinigung
 Glasreinigung
 Sonderreinigung

Margit Schmidt
 Weisendorf
 09135/210577
 www.ms-gs.de

Harald Haagen

Fenster - Türen - Holzdecken - Massivholzmöbel

Schreinermeister



Neustadter Str. 22
 91085 Weisendorf
 Telefon 0 91 35 / 13 02
 Telefax 0 91 35 / 73 53 02

EWALD DENGLER
 GMBH

Fuhrunternehmen

Containerdienst

Erdarbeiten



Fürther Str. 8 • 91315 Höchstadt/Aisch
 Tel.: 09193/8336 • Fax: 09193/7962

**dennerlein
 hetzl**

METALLWERKSTATT
 CNC FERTIGUNG
 MASCHINENBAU
 GELÄNDERBAU

Geschäftsführer:
 Hermann Dennerlein
 Gerhard Hetzl

Telefon: 09135 / 1846
 Telefax: 09135 / 6627
 E-Mail: Dennerlein-Weisendorf@gmx.de

Vereinsfahrt zum Schlosspark Dennenlohe

Wir besuchen am 27.05.2017 die Schloss- und Gartentage in Dennenlohe.

Der Dennenloher Schlosspark zählt seit 2006 zu den 20 schönsten Parks in Deutschland. Zur Hauptblütezeit von Rhododendren und Azaleen zeigen über 100 Aussteller im Schlosspark alle schönen Dinge rund um den Garten. Für Unterhaltung sorgt ein vielseitiges Rahmenprogramm. Außerdem gibt es im Schlosspark viele weitere Themengärten zu entdecken.

Weitere Infos: <http://www.dennenlohe.de/de/veranstaltungen/schloss-gartentage.html>

Für Interessierte besteht auch die Möglichkeit das Oldtimer-Museum mit über 80 Fahrzeugen und Motorrädern zu besuchen.



Termin:	Samstag, 27. Mai 2017
Abfahrt:	9:00 Uhr, Bushaltestelle an der Schule
Ankunft:	ca. 18.30 Uhr in Weisendorf
Preise für die Busfahrt inkl. Eintritt und Führung Gartentage	
Erwachsene:	Mitglieder 26 EUR / Nichtmitglieder 30 EUR
Kinder bis 18 Jahre:	Mitglieder 13 EUR / Nichtmitglieder 15 EUR
Anmeldung bei:	Friedrich Stark Tel. 09135 / 8883 Frank Münch Tel. 09135 / 727436

Fahrt nach Heidelberg

Heidelberg, sehr reizvoll am Neckar und den Bergen des Odenwalds gelegen, hat eine lange und bewegte Geschichte. Aus verschiedenen Epochen sind Baudenkmäler erhalten. Am berühmtesten sind wohl das Heidelberger Schloss und die „Alte Brücke“ über den Neckar. Auch die älteste Universität Deutschlands befindet sich hier.

In Heidelberg werden wir zunächst Mittagessen. Danach machen wir eine Führung durch das Heidelberger Schloss und fahren mit der Bergbahn bis zum Königsstuhl. Von dort hat man einen herrlichen Blick über Heidelberg und die Umgebung. Von dort aus kann jeder Heidelberg auf eigene Faust erkunden.



Termin:	Samstag, 29. Juli 2017
Abfahrt:	09:30 Uhr, Bushaltestelle an der Schule
Ankunft:	ca. 22:00 Uhr in Weisendorf
Preise für die Busfahrt inkl. Bergbahn, Eintritt und Führung	
Erwachsene:	Mitglieder 40 EUR / Nichtmitglieder 45 EUR
Kinder bis 18 Jahre:	Mitglieder 30 EUR / Nichtmitglieder 33 EUR
Anmeldung bei:	Friedrich Stark Tel. 09135 / 8883 Angelika Mechtold-Schmitz Tel. 09135 / 725473

Fahrt zum Weihnachts- und Mittelaltermarkt in Esslingen

In der Esslinger Altstadt entsteht durch die Kombination beider Märkte eine weihnachtliche Stimmung der besonderen Art. Aber erst durch die Verknüpfung des mittelalterlichen Markttreibens mit den Kulturschätzen der Stadt, den prächtigen Fachwerkhäusern und historischen Gebäuden Esslingens, wird aus dem Markt etwas Einzigartiges in Süddeutschland. Gaukler, Marktschreier und Feuerspucker treiben ihr Unwesen auf dem historischen Mittelaltermarkt und veranschaulichen vor mittelalterlicher Kulisse das Leben und Gewerbe dieser Epoche.



Termin:	Samstag, 02. Dezember 2017
Abfahrt:	10:30 Uhr, Bushaltestelle an der Schule
Ankunft:	ca. 22:00 Uhr in Weisendorf
Preise für die Busfahrt inkl. Eintritt	
Erwachsene:	Mitglieder 20 EUR / Nichtmitglieder 25 EUR
Kinder bis 18 Jahre:	Mitglieder 12 EUR / Nichtmitglieder 15 EUR
Anmeldung bei:	Waltraud Segschneider Tel. 09135 / 6219

KFZ H

ÄNDEL

Christoph Händel

Meisterbetrieb

Gewerbegebiet Ost 3
91085 Weisendorf

tel 09135 7366153
fax 09135 7366154
mobil 0175 5943983

Frisör
Haagen
Ihr Frisör mitten in
91085 Weisendorf, Hauptstraße 34
Telefon 09135/1078



Gerhard und Andreas Schmidt GbR
Biengarten 11 • 91315 Höchststadt
Tel.: 091 93 / 81 66
info@margas-kren.de

Scharfes Gemüse für Ihre Küche! Hausgemachten Tafel- und Gemüsemeerrettich im Glas, sowie Meerrettichstangen aus dem eigenen Anbau direkt vom Bauernhof.



METZGEREI Zink

- heimische Tiere
- eigene Schlachtung
- fränkische Spezialitäten
- hausmacher Dosen
- Partyservice



Metzgerei Zink
Hauptstrasse 1
91085 Weisendorf
Tel. 09135 - 8712

www.metzgerei-zink.de

Service Profi für Elektrogeräte

em & em

Dr.-Schmitt-Str. 2 - 4, 91315 Höchststadt

Tel.: 09193 / 503 99 - 0
Fax: 09193 / 503 99 - 99

www.em-em-gmbh.de
info@em-em-gmbh.de

neu im Sortiment: Jura Espressoautomaten
Haushaltswaren der Fa. Rösle, Dr. Oetker, Kaiser uvm.
Geschirr, Gläser, Geschenkartikel der
Fa. Ritzenhoff & Breker

Selbstgepresster Apfelsaft, mhm ... lecker!

An unserem Wandertag Anfang Oktober wurden wir, das sind alle Erstklässler der Grundschule Weisendorf, zum Apfelpressen auf das OGV-Vereinsgelände eingeladen.



Ein spannender und abwechslungsreicher Vormittag erwartete uns: Wir konnten miterleben, wie Apfelsaft zu Omas Zeiten gepresst wurde und gleichzeitig noch das tolle Vereinsgelände erkunden. Äpfel sammeln, waschen, portionsweise in die Häckselmaschine geben und dann, ja dann mit voller Muskelkraft an der Kurbel drehen!



Dieses „Apfelmus“ wurde schließlich in die Saftpresse gegeben und schon floss der Saft und konnte von allen verkostet werden.



Mhm, lecker und gleichermaßen gesund!

Ein ganz herzliches DANKESCHÖN für dieses interessante Erlebnis an das Ehepaar Segschneider, Herrn Pförtner und Herrn Meister sagen die ersten Klassen und ihre Lehrerinnen Susanne Leuchtenberger-Schlüter, Marion Fellermeier, Regina Lehninger und Kaya Leipold



Vortrag zum Thema: Zecken im heimischen Garten



Samstag, 18. März 2017 um 19:30 Uhr im Vereinsheim des OGV
Referent: Chistiane Mayer

Zecken sind für die meisten von uns ekelige kleine Tierchen, die Krankheiten übertragen. Der Vortrag zeigt uns, wie Zecken leben, sich vermehren und wie „gefährlich“ sie wirklich sind.

Danach mutieren sie zwar immer noch nicht zu unseren Lieblingstieren, aber man wird wesentlich entspannter mit ihrer Gesellschaft umgehen.



Vortrag zum Thema: Technologie der Obstbrennerei, eine „geistreiche“ Verwertungsmöglichkeit für Früchte



Samstag, 11. November 2017 um 19.30 Uhr im Vereinsheim des OGV
Referent: Dr. Dieter Heint

Inhalte

- Chemische, biochemische und rechtliche Grundlagen
- Rohstoffe und deren Produkte
- Maischebereitung und Vergärung
- Destillation
- Ausbau, Reife und Lagerung
- Einstellung der Trinkstärke
- Aufmachung und Verkauf



BHG

Biomasse Heizwerk Gerbersleithe GmbH

Oberlindacher Str. 3 91085 Weisendorf

Tel. 09135 / 799696

Fax 09135

Biomasseheizwerk Weisendorf

Wärme aus der Natur



Baum des Jahres 2017**Die Gewöhnliche Fichte (Picea abies)**

Die Fichte als Baum des Jahres scheint eine seltsame Wahl. Wurden doch in der Vergangenheit immer ein seltener oder gar bedrohter Baum gekürt. Schlendert man durch die Wälder Frankens oder durch die Forste um Weisendorf, so kann man nicht den Eindruck bekommen, dass diese Baumart bedroht ist.

Die Fichte ist heute gemessen am Flächenanteil die häufigste Baumart in Deutschland. Sie bedeckt 24,2 Prozent der Waldflächen in Deutschland, wie die jüngste Bundeswaldinventur zeigt. Häufig steht sie in Monokulturen, vor allem in Bayern und Baden-Württemberg.

Also warum wählt die Jury ausgerechnet einen solchen Baum?

Seit 27 Jahren ruft die Stiftung "Baum des Jahres" mit Sitz in Marktrechwitz den Baum des Jahres aus. Um die Fichte aber, so schreibt die Stiftung, machte die Jury immer einen Bogen, denn: "Die Fichte polarisiert." Die Laudatio fällt entsprechend aus: "Für die einen ist sie der Brotbaum der deutschen Forstwirtschaft, für die anderen der Inbegriff naturferner Monokulturen." Die Fichte habe eine Zukunft in Deutschland - auch in Zeiten des Klimawandels, sagt Dr. Silviu Wodarz. "Es bedarf jedoch etwas Sachverstandes, um sie heute sinnvoll in den Wald zu integrieren."

Betrachten wir zunächst die Fichte an sich. Sie zählt zur Pflanzenfamilie der Kieferngewächse in der Ordnung der Koniferen. Der immergrüne Nadelbaum kommt vor allem in der nördlichen gemäßigten Zone vor und es werden weltweit je nach botanischer Systematik etwa 35 Arten unterschieden. Sie wachsen als mittelgroße und große Bäume mit einer Wuchshöhe von 20 bis 70 Metern und werden je nach Art bis zu 600 Jahre alt. Von einigen Arten ausgenommen zählen sie zu den schnell wachsenden Baumarten.

Die meisten Fichtenbäume sind sehr winterhart, weil sie bei Frost ihre Photosynthese mehr oder weniger einstellen. Aufgrund von diesem Merkmal ist die Fichte ein typischer Baum für kalte Klimazonen.

Sie blüht abhängig vom jeweiligen Klima erstmals nach etwa 20 bis 40 Jahren. In der Blütezeit von April bis Juni können die männlichen Blüten-Pollen ganze Landstriche überdecken.

Die Fichte zählt zu den einhäusigen, windblütigen Samenpflanzen, d.h. an jedem Baum befinden sich sowohl männliche als auch weibliche Blüten-Organen und die Vermehrung erfolgt durch Windbestäubung.

Fichtenbäume sind flachwurzeln Bäume und bilden wie auch die Douglasie keine tiefen Pfahlwurzeln aus. Flachwurzler sind bei starken Stürmen im Vergleich zu Tiefwurzlern wie dem Tannenbaum deutlich windempfindlicher und können leichter am



Standort umfallen.

Im Unterschied zu Tannennadeln sind die vierkantigen, dunkelgrünen Fichtennadeln wie auch Kiefernnadeln spitz und nicht flach.

Ökologische Bedeutung

Große Fichtenbäume bieten einigen Kleintieren Lebensraum, Brutplatz und Nahrungsgrundlage. Zu nennen sind Vögel wie z.B. Eulen, Häher, Fichtenkreuzschnabel und Spechte. Oder Schmetterlinge wie Kieferschwärmer, Kieferspinner, Klosterfrau, Nadelholz-Rindenspanner oder Nonne, deren Raupen sich von Fichtennadeln, Kiefernnadeln und Lärchennadeln ernähren. Aus diesem Grund ist der Fichtenbaum einer der wenigen Nadelholzgewächse, die sich als Heckenpflanzen für eine Schmetterlingshecke eignen.

Ökologisch von Bedeutung ist die Fichte außerdem für Flechten wie die Bartflechte, die bevorzugt an den Ästen und am Stamm von Lärchen- und Fichtenbäumen wächst und auf der Roten Liste der gefährdeten Pflanzen steht. Wie andere große Nadelbäume sind

Fichten für kleine und mittelgroße Gärten nicht geeignet, weil sie mit ihren dichten Baumkronen den Garten verschatten, schnellwüchsig sind, mit ihren herabfallenden Nadeln den Boden übersäuern und so in ihrer Umgebung anderen Pflanzen die Existenzgrundlage nehmen. Trotzdem werden Fichtenbäume in der Gartengestaltung wegen ihrer schönen und zum Teil leuchtenden Blüten geschätzt. Sie verlangen jedoch einen großen Garten als Lebensraum, um sich ausbreiten zu können, ohne dabei andere Pflanzen fast vollständig zu verdrängen.

Bedeutung zu Weihnachten und als Weihnachtsbaum

Im Christentum ist die Fichte ein traditioneller Weihnachtsbaum, allerdings werden heute eher Tannen als Christbäume verwendet, weil ihre Nadeln länger am Baum bleiben und nicht so spitz sind im Vergleich zu Fichten.

Als Weihnachtsbaum hat die Fichte den Vorteil, dass sie meist günstiger zu bekommen ist als z.B. die mittlerweile sehr populäre Nordmanntanne, denn sie wächst heimisch in Deutschland, Österreich und der Schweiz und es fallen geringere Transportkosten an.

Beliebte Weihnachtsbäume sind die Gemeine Fichte und die etwas teurere Blaufichte bzw. Blaue Stech-Fichte, die wegen ihrer bläulichen Nadeln mit dem ausgeprägten Tannennadelduft auch Blautanne genannt wird.

Historie

Nach dem "hölzernen Zeitalter" - das gesamte Mittelalter und weit bis ins 19. Jahrhundert - war der Wald in Deutschland fast leer gerodet. Man hatte Holz für praktisch alles gebraucht, vom Löffel bis hin zur Wärme. Danach wurde vor allem mit der schnell wachsenden Fichte aufgeforstet, da diese sehr gute Holzträge brachte. Ähnlich war es nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Reparationszahlungen an Frankreich, England oder Russland

leistete Deutschland teilweise in Holz, vor allem aus Südwestdeutschland. Zudem war die Forstverwaltung am Boden und die Trockenheit ließ dem Borkenkäfer viel Spiel. Auch dann forstete man wieder mit der Fichte auf - auch da, wo es für die Fichte nicht geeignet war.

Bei diesen Monokulturen ist jedoch das Risiko große Teile eines Bestandes durch Sturm und Forstschädlinge zu verlieren hoch. Ökologische Folgen von Fichtenreinbeständen sind Versauerung und Nährstoffverluste des Waldbodens. Dabei darf man nicht vergessen, dass der Mensch die Fichte dort hin gepflanzt hat, wo sie heute wächst. Heute findet man die Fichte meist in Mischwäldern mit Buchen, Kiefern oder Douglasien. So kann der wertvolle, CO₂-neutrale Rohstoff Fichtenholz in einem stabilen Wald gewonnen werden.

Nutzung

Auch Heute wird das Fichtenholz noch vielseitig verwendet und das nicht nur als Brennholz. Es kommt in der Papier-/Zellulose-Herstellung zum Einsatz. Sehr vielseitig ist die Nutzung der Fichte als Bau- und Konstruktionsholz für Dachstühle, Möbel, Fußböden, Bretter und vielem mehr. Auch als Klangkörper für Musikinstrumente eignet sich das Holz vom Fichtenbaum. Das rötlich-gelbe Fichtenholz zählt außerdem zu einem wichtigen Holzwerkstoff im Bereich Faserplatten, Leimholz, Sperrholz und Spanplatten.

Dies zeigt, dass wir auch heute die Fichte noch als Nutzholz und CO₂-Speicher brauchen. Es kommt aber auch darauf an, dass wir in Zukunft Monokulturen in unseren Wäldern vermeiden, um diese gesund zu erhalten. Daher ist die Fichte sicher keine schlechte Wahl als Baum des Jahres 2017.

(Bernd Hartmann)

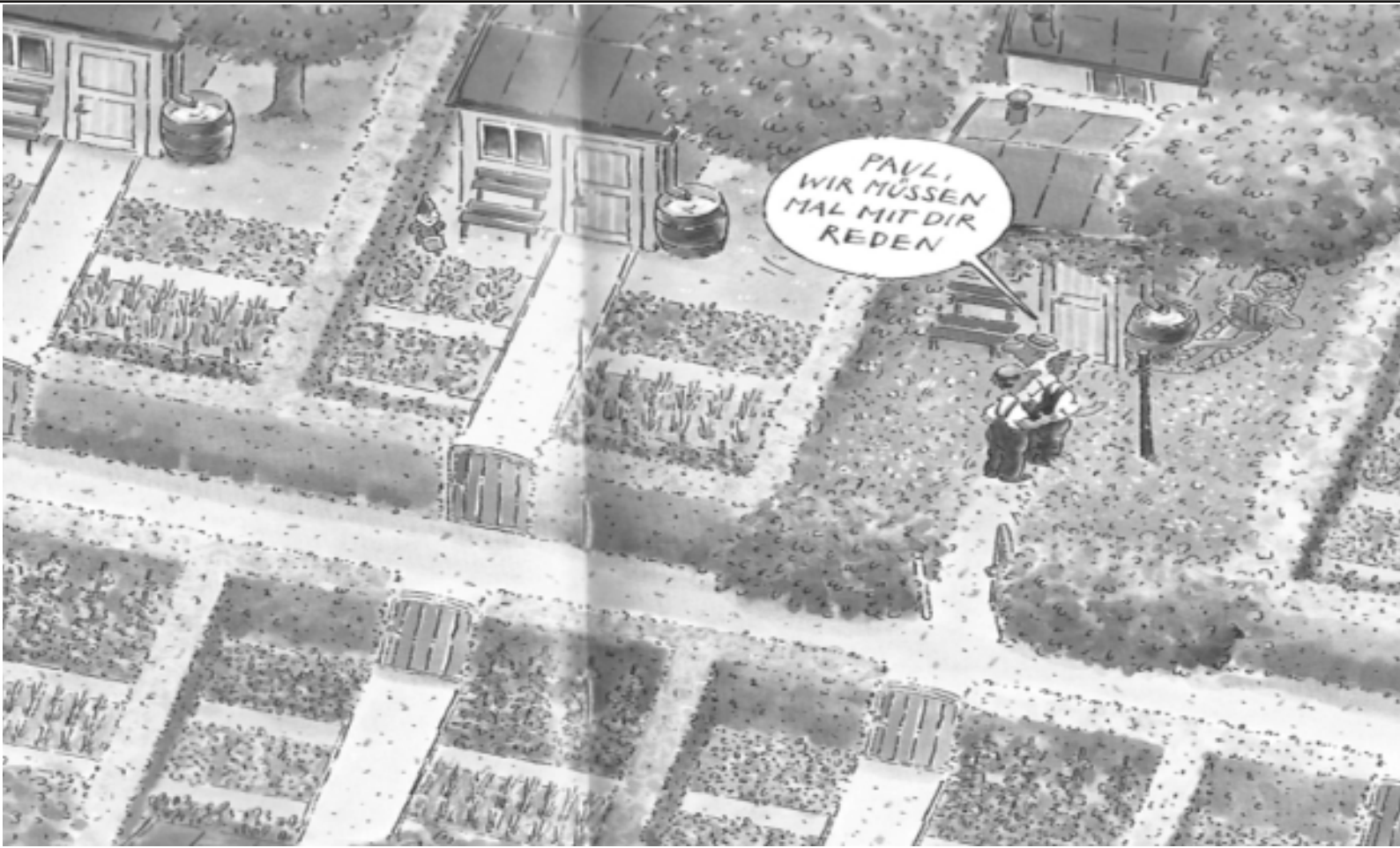
Jornitz & Ulbrich

SCHREINEREI UND PARKETT

Handwerk & Kreativität
www.jornitz-ulbrich.de

09135 / 799779





OGV Mitglied werden

**Jedes 20ste Neumitglied erhält ein
Profigartenwerkzeug
im Wert von ca. 40 EUR**

(Kinder erhalten ein entsprechendes Geschenk)

Sonderpreis für unser 600. Mitglied

Info auch unter: <http://www.ogv.netzwerk-weisendorf.de>



Buchner

- **Erdbewegung**
- **Abrissarbeiten**
- **Containerdienst**
- **Landtechnik**
- **Kfz**



Robert Bucher
Gewerbegebiet Ost 20
91085 Weisendorf
Tel. 0 91 35/4 48
Mobil 0 171/55 71 474
Fax 09135/72 97 82

In Sachen Busreiseverkehr....
...Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in Wachenroth!!!

GALSTER-REISEN

www.galster-reisen.de

Tel. 09548/1224
info@galster-reisen.de

Metzgerei
Gimberlein

EU zugelassener Betrieb



Qualität und Frische
Fränkische Spezialitäten
aus eigener Schlachtung
Konservenvielfalt

Kirchenstraße 3 · 91085 Weisendorf · Telefon (0 91 35) 86 21

Terlinden Stahl

Bruckäcker 11
91085 Weisendorf

Tel. 09135 / 722 142
Fax 09135 / 721 668

E-Mail email@terlinden-stahl.de
www.terlinden-stahl.de

Präzisionsflachstahl
Schnellarbeitsstahl
Werkzeugstahl
P / KE Platten
Edelbaustahl
RSH - Güten
NE - Metalle
Federstahl
Normalien
Frästeile

Partyservice
ORT

Am Weißen Berg 21 · 91085 Weisendorf
Tel.: 09135 / 15 79 · Fax: 09135 / 72 53 40

Wir helfen Ihnen bei Ihren Festlichkeiten

Mit fränkischen Schmankerln
Feinen Menüs
Italienischen Büffets
Canapees und Fingerfood

Jahreshauptversammlung 2017

Unsere JHV, die traditionell immer im Januar stattfindet, war am Samstag, dem 14. Januar 2017 um 19:30 Uhr in unserem Vereinsheim. Es waren 36 Mitglieder sowie 2 Gäste anwesend.

Tagesordnung:

Begrüßungen

Totenehrung

Bericht des Schriftführers

Tätigkeitsbericht

Kassenbericht

Bericht der Kassenprüfer

Entlastung der Vorstandschaft

Pause

Ehrungen

Wünsche, Anträge, Anregungen

Schlussworte

Um 19:38 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende, Hr. Münch, die JHV 2017. Er begrüßte die 38 Anwesenden, darunter den 2. Bürgermeister Karl Heinz Hertlein. Unser Kreisvorsitzender Otto Tröppner musste sich kurzfristig aus privaten Gründen entschuldigen lassen.

Er ließ durch Hr. Münch Grüße ausrichten und Anerkennung für die geleistete Arbeit im Verein und auf Kreisebene, hier besonders die Arbeit von Fr. Pförtner als Kreisjugendwartin. Nach einer Schweigeminute für unsere verstorbenen Mitglieder berichtete Fr. Segschneider als Schriftführer von der letzten JHV 2016. Hr. Münch gab einen Überblick über die Entwicklung des OGV und die Arbeit der Vorstandschaft 2016. Aktueller Mitgliederstand 570 davon 75 unter 18 Jahre. Zu Beginn des Tätigkeitsberichtes stellte unser Vorstand fest, dass wir in diesem Jahr wieder sehr viel erreicht hatten, aber man Ende des Jahres gemerkt hat, dass wir mehr aktive Mitglieder außerhalb der Vorstandschaft benötigen, um die vielfältigen Aktivitäten des Vereins gut erledigen zu können. Erstmals stellte Vanessa Neudecker die Aktivitäten unserer Schmetterlinge vor. Unterstützt wurden die beiden Tätigkeitsberichte von einer Bilderpräsentation, die Hr. Michl vorbereitet hatte. Die Vorstandschaft traf sich 2016 zu 11 Vorstandssitzungen. Hr. Hartmann stellte den Kassenbericht 2016 dar. Der Kassenprüfer Hr. Uwe Walter bescheinigte Hr. Hartmann eine korrekte Kassenführung und empfahl daraufhin der Versammlung die Entlastung der gesamten Vorstandschaft. Dieses wurde von der Versammlung einstimmig beschlossen. Nach einer kleinen Pause lobte unser 2. Bürgermeister Hertlein in seinem Grußwort die Vorstandschaft für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Er verwies auf die vielen Gespräche und Projekte mit dem OGV, die die Marktgemeinde noch lebenswerter für alle Bürger machen. Diese gute und fruchtbare Zusammenarbeit genießt über die

Marktgemeindegrenzen hinaus sehr hohe Anerkennung. Gemeinsam mit Hr. Münch nahm er die Ehrungen für 25 Jahre OGV – Weisendorf vor. Dies sind: Silvia Staudigel, Birgit und Jochen Neudecker, Bernhard Koschella, Manuela Kreiner Kolb. Für 40 Jahre OGV: Hermann Hertwich, Hans Prechtel. Die aus familiären und gesundheitlichen Gründen fehlenden zu Ehrenden werden von unserer Vorstandschaft in der darauffolgenden Woche Zuhause geehrt.



Des Weiteren wurden die Vereinsfahrten 2017 vorgestellt und um baldige Anmeldung gebeten (Seite 45). Unter dem Tagesordnungspunkt Wünsche, Anträge, Anregungen wurde noch darauf hingewiesen, was der OGV für seine Mitglieder zu bieten hat (Seite 54 „In eigener Sache“).

Hr. Münch bedankte sich noch bei allen Unterstützern und Helfern für das vergangene Jahr und wünscht uns allen für 2017 ein erfolgreiches Jahr. Er beschloss die Sitzung gegen 21:46 Uhr und entließ die anwesenden Mitglieder in den geselligen Teil.

(Waltraud Segschneider)

In eigener Sache

Freuen würden wir uns, wenn zu unserem Monatstreff und Arbeitsstammtisch viele neue Gesichter unseren Verein aktiv mit unterstützen würden.

Bedanken wollten wir uns auch bei Hrn. Hofmann, der mit Hrn. Michl kompetent unsere Internetseite verwaltet und immer auf dem aktuellen Stand hält.

Danke für Spenden und Zuschüsse

- Kreisjugendring
- Kreisverband ERH
- Privatleute und Firmen
- Marktgemeinde Weisendorf
- Theatergruppe Weisendorf
- BWG
- REWE Markt Zwingel Weisendorf



Spendenübergabe BWG

Wir bieten für unsere Mitglieder

- Fachvorträge und Informationsmaterial
- Schnitt- und Veredelungskurse
- Zuschüsse für Baumpflanzungen bei Obstbäumen und großkronigen Laubbäumen 50% bis maximal 200 €
- Beratung bei der Auswahl von Bäume am Markttag und durch unsere Baumpfleger und Baumwarte
- Gartenpfleger-, Aufbau- und Spezialkurse bis hin zum Garten- und Baumpfleger
- Kostenlose Merkblätter und vergünstigte Fachblätter
- Bezug des Heftes „Der praktische Gartenratgeber“

Geräteverleih

Vereinsheim	50 EUR/Tag
Vertikutierer bis 200 m ²	6 EUR/Einsatz
Vertikutierer bis 1200 m ²	15 EUR/Einsatz
Gartenfräse	15 EUR/Einsatz
Autoanhänger gebremst	10 EUR/Einsatz
Stehtische	3 EUR/Tag
Kreuzstehtisch	10 EUR/Tag
Zelt 6 x 3 m geschlossen	20 EUR/Tag
Gartenwalze	kostenlos
Gartenbücher	kostenlos

Vereinsheim: Fr. Mechtold-Schmitz Tel. 09135 / 725473
 Gerätewart: Hr. Herbert Haller Tel. 09135 / 725835
 Baumwart: Hr. Stefan Steinbrich Tel. 09135 / 736275

Kontakt - Impressum

Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V.
 Reuther Weg 18
 91084 Weisendorf

Vorsitzender: Frank Münch
 Bruckäcker 1
 91085 Weisendorf
 Telefon: 09135 / 727436

Redaktion: Frank Münch, Jochen Wahl, Franz Michl
Lektor: Michaela Hartmann, Julie Kähler
Anzeigen: Waltraud Segschneider, Frank Münch

Herausgeber: Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V.
Auflage: 3.000
Internet: <http://www.ogv.netzwerkweisendorf.de>
EMail: weisendorf@gartenbauvereineerh.de

Kontakt Landratsamt, Sachgebiet Gartenbau

Frau Jutta Sulzer
 Schlossberg 10
 91315 Höchstadt a. d. Aisch
Telefon: 09193 / 20585
Fax: 09193 / 20501
EMail: jutta.sulzer@erlangenhoechstadt.de

Kontakt Kreisverband

Vorstand: Otto Tröppner
 EMail: info@Gartenbauvereineerh.de
 Internet: www.gartenbauvereineerh.de



Entdecken Sie
die neuesten



Küchen & Bauelemente



www.kuechenexperte.de

Margeritenstr. 15 · Tel.: 09132 9269
Herzogenaurach-Hammerbach

**Der OGV steht für Freizeitgestaltung und Selbstverwirklichung.
Er bietet den Mitgliedern Geselligkeit, Anerkennung und
gestaltet aktiv das Weisendorfer Gemeindeleben mit.**

- ✓ Ich möchte mein Umfeld mitgestalten und bin bereit, für meine Ideen Verantwortung zu übernehmen.
- ✓ Ich möchte mich gesellschaftlich engagieren.

Wir suchen aktive Mitglieder, gerne auch Leute, die verantwortungsvolle Positionen in unserem Verein übernehmen möchten.

Ihr findet gute organisatorische Strukturen, sowie eine solide Basis in einem tollen Team, das sich jederzeit gegenseitig unterstützt, sowie Qualifizierungsangebote nach Interessenlage.

**Unser OGV braucht auch in der Zukunft
neue Ideen und kompetente Führung.**

*Sprecht uns an oder ruft mich an: Frank Münch Tel.: 09135/727436
Eure Vorstandschaft, die gerne mit Euch neue Wege gehen würde*






PETER BREHM
Die Präzision in Titan
Für den Menschen

WIR BEWEGEN MENSCHEN

MIT LEIDENSCHAFT, ERFAHRUNG UND PRÄZISION ENTWICKELN
UND FERTIGEN WIR IMPLANTATE AUS TITAN.



Wirbelsäulen-Implantate

Hüft-Endoprothesen

Knie-Endoprothesen